

NOVEMBER
DEZEMBER

6/2015
CHF 7.10 / € 4,80

modellflugsport
Schweizerischer Modellflugverband

REVUE SUISSE D'AÉROMODÉLISME

modell flugsport



06
9 771424 423003

IT-Hardware	Software & Büro	Multimedia & HiFi	Telefon & Elektro	Haus & Garten	Familie & Freizeit	RC & Modellbau	Musik & Instrumente
-------------	-----------------	-------------------	-------------------	---------------	--------------------	----------------	---------------------

Flugspass für die Festtage

BRACK.CH – Modellbau für Profis

Graupner Race Copter Alpha 250Q Race FPV

Reinrassiger Rennquadkopter, Ready to Fly, ausgestattet mit FPV-Kamera, für Rennen mit Videobrille aus der Egoperspektive, Chassis aus Kohlefaser, inkl. Sender mz-12

CHF **699.-**
Art. 379508

Graupner



Mit neuen Produkten halte ich meine Kundschaft stets auf dem aktuellsten Stand. Kombiniert mit der hohen Verfügbarkeit an Verbrauchs- und Ersatzteilen können Sie alles bequem aus einer Hand bestellen.
Dani, Produktmanager RC



Blade Chroma AP

Quadkopter mit Full-HD-Kamera und 3-Achs-Gimbal, Ready to Fly, einfache und sichere Handhabung dank «SAFE-Plus»-Technologie

Art. 356874

BLADE

CHF **1099.-***
statt CHF 1299.-

SKYRC Synchronous Ultimate 1000W

Zum Laden/Balancieren von RC-Akkus, unterstützt LiPo-Akkus bis 8S, Ni-Akkus bis 20 Zellen und Blei-Akkus bis 12 Zellen, USB- und XH-Balancer-Anschluss

Art. 364114

SKYRC



CHF **169.-***
statt CHF 179.-



	Editorial	Seite 3
---	-----------	---------



	Crazy Night Crazy Night	Seite 4
--	----------------------------	---------



	Markt – Info – Marché	Seite 10
---	-----------------------	----------



	Magazin	Seite 14
---	---------	----------



	Technik	Seite 20
---	---------	----------



	Pages Romandes	Seite 24
---	----------------	----------



	Aus den Regionen und Vereinen	Seite 28
---	-------------------------------	----------



	Resultate	Seite 44
---	-----------	----------



	SMV	Seite 50
---	-----	----------



	Agenda und Calendarium	Seite 55
---	------------------------	----------

	Agenda und Impressum	Seite 56
---	----------------------	----------

Titelbild/Frontispice:
Crazy Night – Dog fight over Grenchen.

Foto: Roger Lehmann

Starten, auf Höhe steigen, Motor aus und geniessen.
So einfach kann segeln sein!

FEATURES:

- SAFE-Technologie
- Rettungsmodus
- Proportionale 4-Kanal-Steuerung über Gas, Höhen-, Seiten- und Querruder
- 2,4 GHz-Fernsteuerung, volle Reichweite (nur in RTF)
- LiPo-Akku für lange Flugzeiten
- Konstruktion aus robustem Z-Schaum
- Klapppropeller

	RTF	BNF	SAFE0
			1500 mm
			370er
			2.4GHz Fernsteuerung (nur in RTF)
			370er Brushless Motor



RTF
HBZ8600

BNF
HBZ8680



Mit SAFE-Technologie



Proportionale 4-Kanal-Steuerung



370er Brushless-Motor



www.lemaco.ch

DX9 Präzision mit Stimme



Die Spektrum DX9 hat zahlreiche neue Features, darunter eine herausragende Sprachausgabe. Mit über 300 Worten, Nummern und Phrasen ist es eines der fortschrittlichsten Systeme seiner Art, das je in einem Handsender verbaut wurde. Die Nutzung dieses Systems erlaubt es DX9 Piloten, kritische Telemetriedaten und Senderfunktionen wahrzunehmen, ohne dabei den Blick vom Fliegen abzuwenden. So kann die DX9 so programmiert werden, dass sie den aktuellen Flugzustand ansagt, sobald dieser umgeschaltet wurde – oder Einstellungen erfolgen so, dass die DX9 bei Bedarf spezifische Spannungs- und Temperaturwerte ansagt. Sollte einmal ein Alarm ausgelöst werden, müssen Sie nicht auf das Display schauen, um zu sehen was los ist, die DX9 erzählt es Ihnen. Werksseitig ist die DX9 mit englischen Sprachfiles ausgestattet, andere Sprachen, u.a. natürlich auch Deutsch stehen zum Download bereit.

FEATURES

- Kabelloser Lehrer-/Schülerbetrieb
- Forward-Programmierung von Spektrum Komponenten
- 250 Modellspeicherplätze
- Eine umfangreiche Software Suite mit zahlreichen Programmiermöglichkeiten
- Flugzeug-, Heli- und Segelflugzeugtypen
- 10 Flugzeug Flächentypen

- 6 Flugzeug Leitwerkstypen
- 6 Taumelscheibentypen
- 5 Flugzustände für Flugzeug/Heli
- 10 Flugzustände für Segelflugzeuge, u.a.m.

Setinhalt:

DX9 Sender, Akku, Tragegurt, 16MB SD-Karte, Netzteil

SPMR990
nur Sender

SPM990
+ Empfänger



LEMACO SA - 1024 Ecublens

Änderungen vorbehalten



Jeder ist seines Glückes Schmied¹⁾

Liebe Leserin, lieber Leser

Tut mir leid, aber zu denjenigen, die glauben, alles müsse über den Verein laufen, vom Hallenbadbesuch bis zur 1.-August-Feier, kann ich mich nicht zählen. Trotzdem erlebe ich immer wieder schöne Stunden auf dem Flugplatz und später bei einem Käfeli. Modellfliegerfreundschaften mögen thematisch ziemlich der Technik gewidmet sein, haben aber gleichzeitig auch sehr viele soziale Aspekte. So schrieb mir ein Freund, dass er sich gerne an die kameradschaftliche Zeit in der Modellfluggruppe sowie an die wertvollen Vater-Sohn-Stunden beim Modellbauen und -fliegen erinnere. Solche Erfahrungen gehen natürlich weit über die Benutzung des vereinseigenen Flugplatzes hinaus. Weiter schrieb der Freund, dass er sich gerne an die Organisation von Wettkämpfen erinnere und an den Auf- und Abbau der umfangreichen Infrastruktur. Dazu fällt mir ein, dass Modellfluggruppen, die gar nichts

organisieren – auch nicht vereinsintern – oftmals in eine Art «Lethargie» fallen. Fast möchte ich an «Sinnkrise» denken. Nicht einmal die gesetzlich vorgeschriebene Versammlung findet statt. Entschuldigungen für Absenzen bleiben aus. Solche Zustände sind leider ansteckend, und selten ist jemand bereit, das sinkende Schiffelein zu retten. Damit verbunden ist eine eigentliche Rückwärtsentwicklung des Vereins – bei uns Menschen würde man von «Regression» sprechen. Der zitierte Briefschreiber hatte offenbar mit seiner Modellfluggruppe mehr Glück und er erinnert sich an das Bild eines aus der Hand startenden Elektro-Seglers, und zwar genau an den Augenblick, wo man das Modell loslässt und es trägt. Dazu schreibt er: «Das ist für mich bis heute Sinnbild geblieben für Dinge/Projekte/Kontakte, die zum Tragen kommen, und ich hoffe, dass mir noch einige solche Momente

bevorstehen werden.» Genau das wünsche ich euch, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen. Vielleicht mögen diese positiven Erfahrungen helfen, da und dort einen ersten Schritt zu wagen, um das Projekt «Modellfluggruppe» zum Tragen zu bringen.

Für die kommenden Festtage wünsche ich euch viele schöne Stunden und viel Glück im Neuen Jahr.

Herzlich grüsst euch euer Redaktor

Emil Ch. Giezendanner

¹⁾ Anmerkung: Natürlich wissen wir, dass es sich bei diesem Sprichwort viel eher um eine Ideologie handelt, da es davon ausgeht, dass wir Menschen die Macht hätten, unser Leben allein zu gestalten, und Schicksalsschläge wie Krankheit und Tod ausblendet.

Chacun participe à sa propre fortune¹⁾

Chère lectrice, cher lecteur

Je ne suis pas de ceux qui pensent que tout doit passer par le club, d'une visite à la piscine jusqu'à la fête du 1^{er} août. Je passe néanmoins de bons moments sur le terrain et après, devant un petit café. Les amis modélistes apprécient les aspects techniques spécifiques ainsi que beaucoup d'aspects sociaux. Un ami m'a écrit pour me rappeler les bons moments de camaraderie dans le club et le temps où il construisait et volait avec son fils. Ces expériences vont naturellement bien au-delà de la simple utilisation du terrain du club. Il participait volontiers à l'organisation de concours, de leur mise en place, au démontage des infrastructures. Ça me fait penser que les clubs qui n'organisent pas d'activité, ni interne, ni externe, sombrent souvent dans une sorte de léthargie. Je parlerai presque de crise identitaire. Même les assemblées statutaires sont délaissées. On ne s'excuse même pas de son absence. Ces situa-

tions sont souvent infectieuses et on trouve rarement quelqu'un qui veuille sauver le navire qui coule. On revient en arrière: chez les humains, on parlerait de «régression». L'auteur de la lettre citait son groupement qui avait heureusement de la chance et citait cet instant figé où un planeur quittait la main de son lanceur juste à l'instant où il se libère et porte. Il écrit à ce sujet que pour lui, c'est l'image où quelque chose, un projet, un contact se concrétisent et il souhaite encore savourer de tels instants. C'est précisément cela que je vous

souhaite de tout mon cœur, chère LECTRICE, cher lecteur. Puisse cette expérience positive aider là où il est nécessaire de faire un pas pour porter le projet d'un groupement modéliste. Je vous souhaite de beaux moments de fête et bonne chance dans la nouvelle année.

*Votre rédacteur vous salue
cordialement*

*Emil Ch. Giezendanner
(traduction libre: T. Ruef)*

MFS-Meinungsvielfalt

Die auf dieser Seite durch den Redaktor – sowie andere Autoren dieses Heftes – zum Ausdruck gebrachten Meinungen decken sich nicht zwingend mit der Verbandsmeinung des SMV. Offizielle Verbandsmitteilungen findet der Leser in der Rubrik «SMV».

Diversité d'opinions

Les opinions exprimées sur cette page par le rédacteur – ainsi que les autres auteurs de ce numéro – ne coïncident pas forcément avec celles de la FSAM en tant que fédération. Le lecteur trouvera les communications officielles de la fédération dans la rubrique «FSAM».

¹⁾ Remarque: nous savons tous que ces mots tiennent de l'idéologique qui part du principe que nous humains, avons le pouvoir de diriger seuls notre vie et ne tient pas compte des coups du sort comme par exemple la maladie et la mort.

Crazy Night

Dog fight over Grenchen

Roger Lehmann



Wie aus normalerweise gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, ereigneten sich in der Nacht vom Freitag auf den Samstag und im Morgengrauen des Samstags dramatische Szenen am Boden und am Himmel der Modellfluggruppe Grenchen.

Die gut gelaunten «Verrückten»

Am Freitagabend fand sich eine Gruppe wildentschlossener Modellpiloten mit Baumaterial und kistenweise Werkzeugen, gut gelaunt zur Crazy Night im Club-Haus der MG-Grenchen ein. Wa-

rum fast jeder auch noch ein Feldbett mitbrachte, blieb dem Schreibenden bis zur Stunde unklar. Kurz nach 19 Uhr rief Toni zum Viergang-Nachtessen mit Solothurner Wysüpli, garniertem Blattsalat, Aargauer Braten mit Kartoffelcroquetten, Bohnenbündchen und zum Dessert zwei feine selbstgebackene Cakes. Dabei war die Stimmung gewohnt locker, aber auch geladen mit Vorfreude und Neugier auf das, was die folgende Nacht noch bringen würde.

Nach dem Essen gings dann los. Nach Schablonen für einfache Depronflieger,

Comme nous l'avons appris d'une source généralement bien informée, des événements dramatiques se sont passés au sol et en vol dans le ciel du groupement modéliste de Granges.

Une folle ambiance

Le vendredi soir, un groupe de pilotes un peu fous se sont retrouvés avec caisses à outils et matériel de construction au club house du groupement modéliste de Granges. Pourquoi avaient-ils presque tous apporté un lit de camp reste aujourd'hui peu clair. Peu après



Crazy Night

Dog fight over Grenchen

Roger Lehmann (traduction libre: T. Ruef)

basierend auf der Publikation im «Model Aviator Nr. 5/2015», ging es dann zügig ans Werk; schliesslich sollten bis am Morgen um sechs Uhr, wenn die von Manfred versprochenen Gipfeli zum Kaffee eintreffen sollten, flugbereite Doppeldecker zum Luftkampf einsatzbereit stehen. Nebst den Schablonen von Roger hatte Jürg beim Chinesen Antriebssätze bestellt, damit schlussendlich alle faire Ausgangsbedingungen hatten. Das Ausschneiden der Depron-teile ging flott voran und die Montage mit low-melt-Heissleim war fast schon

easy. Besonders weil die Teilnehmer im Vorfeld die Sperrholzteile und das Fahrwerk sowie alle RC-Komponenten vorbereiten durften.

Die lange kurze Nacht

Doch gegen Mitternacht machte sich langsam bleierne Müdigkeit breit. Die Gedanken drehten sich nicht mehr nur um die Mitternachtsbratwürste und die feinen Cakes, nein, da war doch noch was... Weiter gings mit der Bemalung und der Dekoration der Flieger, welche immer individuellere Züge annahmen.

19h, Toni a invité tous le monde pour un repas à 4 plats avec une soupe soleuroise garnie de salade, du rôti argovien avec des croquettes de pommes de terre et haricots verts et, pour le dessert, deux délicieux cakes maison. La bonne ambiance était de mise mais l'impatience et la curiosité grandissait en pensant à ce que la nuit pouvait encore apporter. Après le souper, on commença un travail dit d'atelier en utilisant des chablon pour la construction d'un modèle simple en Dépron sorti d'une publication dans «Model Aviator n°5/2015».



Nicht selten war ein Gemurmel, oder waren es sogar Flüche? zu hören, dass die Farbe so langsam trocken werde oder die V-Form nicht stimme und wo bitteschön die Holzstreben auch schon wieder zu befestigen seien. Jedenfalls verging Stunde um Stunde, der Vollmond wanderte übers Firmament und am Radio war plötzlich was von 5-Uhr-Nachrichten zu hören. Das Foto ist nicht verschwommen, so sahen die Flieger, wie verschiedentlich zu hören war, zu jener Stunde tatsächlich aus.

Hoppla, nur noch eine Stunde, um den Flieger kampftauglich zu bekommen, die Farbe war noch immer nicht ganz

trocken und wie binde ich den Empfänger mit farbverschmierten Fingern..., fast schon Panik. Nun wurde es bereits hell im Osten und Manfred servierte ein vollständiges Frühstück, frisch von der Bäckerei. Vielen Dank, das hob die Moral gewaltig nach der entbehrungsreichen Nacht. Da war doch noch was ... Genau, die Feldbetten blieben ausnahmslos unbenutzt und der Tau hatte sich auf die Schlafsäcke gelegt.

Das Luftkampf-Finale

Nach Aufgang der Sonne standen dann alle Flieger einsatzbereit auf der Piste, ein eindruckliches Line-up. Spannend

Pour le lendemain à 6 heures, Manfred avait promis d'apporter les croissants et le café. Les biplans étaient à cette heure prêt au vol pour un combat aérien. En plus des chablons de Roger, Jürg avait commandé aux chinois des éléments de propulsion pour que chacun ait des chances équitables. Le montage des éléments en Dépron allaient bon train et même facilement grâce à la colle chaude. Les participants avaient préalablement préparé des pièces en contreplaqué, le train d'atterrissage ainsi que les composants RC.





war zu sehen, wie verschieden die Modelle trotz gleichen Ausgangsbedingungen daher kamen. Von ganz bunt bis fast scale war alles dabei. Mit der gegenseitigen Bewertung des optischen Eindrucks war bereits der erste Teil des offiziellen Wettbewerbs geschafft. Aber das Schönste war, dass ausnahmslos alle Flieger nach dem Einfliegen einsatzbereit waren. Das zeugt von viel Erfahrung und Durchhaltewillen der verrückten Bastler. Es ging an den zweiten Teil des Wettbewerbs. Es war ein sauberer Start ab Piste hinzulegen, mit pünktlicher Landung nach einer Minute auf der Piste. Auch diese Übung schien keinen der angehenden Kampfpiloten zu schrecken. Nun waren alle heiss auf das lang ersehnte Finale, den Luftkampf: Wer kann dem anderen die Krepppapier-Schleppe abjagen? Wie wird das nur ausgehen, nach einer Nacht ohne Schlaf, da war doch noch was ...

Mit vollgeladenen Akkus, farbigen Schleppen am Modell, aber fast ohne Erfahrung damit und noch weniger Schlaf, waren alle gespannt, was nun kommen würde. Der Start erfolgte in Zweier-Gruppen, kurz nacheinander, bis ein wilder Wespenschwarm am Himmel versammelt war. Adrenalin pur! He, wo ist mein Flieger? Hallo, da war doch gerade noch eine Schleppe dran und warum hat der andere plötzlich zwei? Und woher kommen die farbigen Depronflocken, welche vom Himmel regnen? Tja, es war eines der letzten Abenteuer, das die Neuzeit zu bieten hatte und die Piloten bewiesen Mut und Einsatzwillen. Besonders tapfer war Carsten, welcher mit fehlender, unterer Tragfläche rechts trotzdem sicher, fast schon souverän auf dem Rasen aufsetzte. ■

Une nuit à la fois courte et longue

Vers minuit une fatigue de plomb se faisait gentiment sentir. Les pensées ne se concentraient plus que vers les saucisses rôties de minuit ou les délicieux gâteaux mais vers quelque chose de différent ... on continua avec la peinture et la décoration des avions selon les goûts de chacun. Il n'était pas rare d'entendre des murmures et des chuchotements au sujet de la peinture qui séchait trop lentement, le dièdre qui laissait à désirer ou des points de fixation des haubans. Les heures passèrent et la pleine lune était au firmament. Puis soudainement on entendit les informations de 5 heures à la radio. La photo n'est pas floue, car c'est ainsi qu'on voyait nos modèles après tant d'heures de travail. Ouh là, encore une heure pour rendre l'avion prêt au combat! La peinture n'était pas encore sèche et lorsqu'il fallait relier le récepteur avec des





doigts pleins de peinture...on paniquait presque. Alors que le jour se levait à l'est, Manfred servit le petit déjeuner complet tout droit sorti de la boulangerie. «Merci infiniment», il remontait drastiquement le moral après la nuit riche en événements. Il y avait encore un sentiment étrange... les lits de camps n'avaient pas été utilisés et la rosée perlait sur les sacs de couchage.

Le combat aérien final

Au lever du soleil, tous les pilotes se tenaient prêts, formant une ligne impressionnante sur la piste. C'était passionnant de découvrir les différents modèles partis pourtant de la même base. De bariolés jusqu'aux modèles presque maquettes: tout était représenté. Avec l'évaluation et la notation des modèles respectifs, la première partie du concours officiel était terminée. Le plus beau était que tous les modèles étaient prêts au vol après les premiers essais. Cela tient beaucoup de l'expérience et de la persévérance de ces constructeurs fous. Deuxième partie du concours: décoller proprement puis faire un atterrissage de précision sur la piste après une minute. Il semble que cet exercice n'a effrayé aucun pilote. Ils étaient tous chauds pour l'apothéose final tant attendu: qui coupera la queue de renard en papier crépon que chacun remorquait? Après une nuit blanche, il fallait encore voir comme ça allait se passer...





Avec des accus pleins, des bandes colorées attachées aux modèles, sans expérience du combat et après une nuit sans sommeil, tous se demandaient ce qui allait se passer. Ils prirent l'air en 2 groupes, l'un derrière l'autre jusqu'à former un essaim coloré dans le ciel. De l'adrénaline pure. Mais lequel est mon avion? J'avais un ruban et pourquoi j'en ai soudainement deux? D'où vient la pluie de Dépron coloré qui pleut du ciel?



C'était une des dernières aventures que l'ère moderne avait à offrir et les pilotes ont fait preuve de courage et dévouement. Le plus courageux fut Carsten qui même sans son aile inférieure atterrit souverainement sur l'herbe. ■



Horizon Hobby / Lemaco-News

BLADE 270 CFX BNF BASIC

Der Blade 270 CFX wurde mit dem Ziel entwickelt, der beste 3D-Heli der 300er-Klasse zu werden. Für maximale Präzision und Power ist der 270 CFX mit einer optimierten Servo-Geometrie und einem drehmomentstarken 6S-LiPo-Antrieb ausgestattet. Vom leichten CFK-Rahmen mit Aluminiumverstärkungen bis hin zum Rortkopf aus Metall mit überdimensionierten Wellen und Zahnrädern ist alles auf maximale Leistung und Präzision im harten 3D-Flug getrimmt. In Kombination mit den Spektrum-Metallgetriebe-Servos, dem schrägverzahnten Hauptzahnrad und dem riemengetriebenen Heck bringen auch die aggressivsten Manöver den Blade 270 CFX nicht an seine Grenzen. Bei drohendem Kontrollverlust stehen BeastX und die SAFE-Technologie mit ihrer «Rettung auf Knopfdruck» zur Verfügung, um einen Crash zu verhindern.

Features

- Rettungsmodus
- Aluminium-Rahmen mit optimierter Servo-Geometrie
- Spektrum AR7210BX Empfänger mit BeastX Flybarless-Technologie
- Für 6S LiPos optimiert
- Castle Creations Talon 35 Regler
- Digitalservos mit Metallgetriebe

- Oben angebrachter 2350 kV Brushless Aussenläufer-Motor
- Übergrosse, dreifach kugellagerte und gehärtete Hauptwelle
- Qualitativ hochwertige 270 mm CFK-Rotorblätter
- Zuverlässiger Riemenantrieb mit Aluminium Heckausleger

BLADE 270 CFX BNF BASIC

Le Blade 270 CFX a été développé dans le but de devenir le meilleur hélico 3D dans la classe 300. Pour avoir un maximum de précision et de puissance, le 270 CFX est équipé avec une géométrie des servos optimisée et d'un moteur Brushless 2350 kV. Tout est accentué pour le vol 3D extrême, autant le cadre en fibres de carbone avec des renforcements en aluminium que la tête de rotor en métal ou encore les axes surdimensionnés et sur roulements à billes. La combinaison avec des servos à engrenages en métal, une roue principale hélicoïdale et un entraînement à courroie de l'anticouple fait que le Blade 270 CFX n'atteint pas ses limites, même dans des manœuvres les plus agressives. En cas de perte de contrôle et pour éviter un crash, les technologies BeastX et SAFE avec le sauvetage sur simple pression de bouton sont à disposition.



Technische Date / Données techniques

L × B × H / Lo × La × H:	560 × 115 × 190
Gewicht – Poids:	626
Akku / Accu:	22,2 V 910 mAh 6S LiPo

Features

- Mode de secours
- Cadre en aluminium avec une géométrie des servos optimisée
- Récepteur Spektrum AR7210BX avec technologie BeastX Flybarless
- Optimisé pour accu 6S LiPo
- Contrôleur Castle Creations Talon 35
- Servos numériques avec engrenages en métal
- Moteur Brushless 2350 kV fixé en-haut
- Axe principal surdimensionné, durci et sur trois roulements
- Pales rotor en fibres de carbone 270 mm de haute qualité
- Entraînement par courroie et poutre de queue en aluminium

Bauweise aus Z-Schaum sorgt für ein geringes Gewicht und eine hohe Stabilität, sodass dieses Modell zum optimalen Alltagsmodell wird. Mit der in den AR636A DSMX-Empfänger integrierten AS3X-Technologie und seiner hohen Alltagstauglichkeit hat diese Mustang das Potenzial, schnell eines Ihrer Lieblingsmodelle zu werden.

Features

- AS3X-Technologie
- 6-Kanal-Steuerung mit angelenktem Spornrad
- Funktionale Klappen mit unabhängigen Servos
- Elektrisches Einziehfahrwerk
- Leistungsstarker 15er Brushless-Motor
- E-flite 40 A Brushless-Regler
- 6 Stk. Spektrum Micro Servos
- Realistischer 4-Blatt-Propeller und Motor-Details
- Klare Kabinenhaube mit Blick auf den Piloten und das Cockpit

E-FLITE P-51D MUSTANG BNF BASIC (EFL8250)

Die E-flite P-51D Mustang 1,2 m ist ein hervorragend ausgestatteter Parkflieger mit aussergewöhnlicher Detaillierung. Schon im Stand erkennt man anhand des 4-Blatt-Propellers, der Linienführung und dem Cockpit, dass an dieser Mustang mit viel Liebe zum Detail gearbeitet wurde. Jeder der realitätsgetreuen Klappen ist mit einem eigenen Servo angesteuert und das elektrische Einziehfahrwerk arbeitet mit äusserster Zuverlässigkeit. Die

E-FLITE P-51D MUSTANG BNF BASIC (EFL8250)

Le P-51D Mustang 1,2 m d'E-flite est un parcflyer très bien équipé avec des détails exceptionnels, tels que l'hélice à 4 pales et le cockpit. Chaque volet est commandé par un servo individuel et le train d'atterrissage rétractable électrique fonctionne avec une très grande fiabilité. La construction en mousse Z



Technische Date / Données techniques

Spannweite/Envergure:	1219 mm
Länge/Longeur:	1065 mm
Gewicht – Poids:	1350 g
Akku/ Accu:	2200 mAh 11,1 V 3S 25C LiPo



assure un faible poids et une grande stabilité, de sorte que ce Mustang est optimal pour un avion à utiliser au quotidien. Outre cela, le récepteur AR636A DSMX intègre la technologie AS3X assurant une parfaite maîtrise en vol.

Features

- Avec la technologie AS3X
- Commande à 6 canaux avec roue arrière articulée
- Volets fonctionnels avec les servos indépendants
- Train d'atterrissage électrique rétractable
- Puissant moteur Brushless de la classe 15
- Régulateur de vitesse 40 A Brushless E-Flite
- 6 micro servos Spektrum
- Hélice à 4 pales et moteur très réalistes
- Verrière transparente avec vue sur le pilote et le cockpit

Händlerliste und weitere Infos unter: www.lemaco.ch

E-FLITE T-28 BNF BASIC

Die E-flite T-28 ist das ideale Modell für Einsteiger-Piloten, die ihren ersten Warbird fliegen möchten. Basierend auf dem unverwechselbaren Design des legendären Parkzone T-28 Parkflyers, mit einem Sternmotor und einer rahmen-

losen Kabinenhaube ausgestattet, macht dieser wuchtige Warbird richtig was her. Aus exklusivem Z-Schaum gefertigt, hat die Maschine eine relativ geringe Flächenbelastung, sodass sie deutlich besser fliegt, als die meisten anderen Warbird-Modelle ihrer Klasse. Die dynamische, von der U.S. Navy inspirierte Lackierung sorgt für gute Sichtbarkeit und Lageerkennung in der Luft. Wie bei jedem anderen guten Sport-Trainer lässt sich das Modell durch ein Dreibeinfahr-

werk sehr gut am Boden manövrieren, zudem haben die Tragflächen dieses Tiefdecker eine leichte V-Form, sodass die T-28 stabil in der Luft liegt.

Features

- Basiert auf dem legendären T-28 Modell von Parkzone
- Leichtgewichtige Z-Schaum-Konstruktion
- Spektrum 6-Kanal AR610 DSMX-Empfänger enthalten
- 4-Kanal-Steuerung mit 4 Stk. E-flite Mini Servos
- 480er 960 kV Brushless Aussenläufer-Motor
- 30 A Pro Brushless-Regler mit BEC-Switchmode
- Abnehmbares Fahrwerk und angelenktes Bugrad
- Mit 1800–2000mAh 3S LiPo-Akkus kompatibel (separat erhältlich)
- Leicht zugängliches Akkufach

E-FLITE T-28 BNF BASIC

Le T-28 d'E-flite est le modèle idéal pour les pilotes débutants qui veulent voler leur première Warbird. Basé sur le design particulier du légendaire T-28 Parkflyers de Parkzone, ce T-28 est une belle reproduction avec attrape du moteur en

Technische Date / Données techniques

Spannweite/Envergure:	1118 mm
Länge/Longeur:	915 mm
Gewicht – Poids:	875 g
Akku/ Accu:	1800–2200 mAh 11,1 V 3S 25C LiPo



étoile et verrière sans cadre. Fabriqué en mousse Z, cette machine a une charge alaire relativement faible, de sorte qu'elle vole beaucoup mieux que la plupart des autres Warbird de sa catégorie. La peinture dynamique, inspirée de celle de l'US Navy, assure une bonne visibilité et reconnaissance de l'attitude. Grâce au train d'atterrissage tricycle, l'avion est facilement manœuvrable au sol. En plus, les ailes sont légèrement en forme de V, ce qu'il lui confère une grande stabilité dans les airs.

Features

- Est basé sur le modèle légendaire T-28 de Parkzone
- Construction légère en mousse Z
- Contient un récepteur Spektrum à 6 canaux AR610 DSMX
- Télécommande à 4 canaux et 4 mini servos d'E-flite
- Moteur Brushless 960 V de la classe 450
- Régulateur 30 A avec mode BEC-Switch compatible Brushless
- Train d'atterrissage démontable et roue avant orientable
- Compatible avec des accus LiPo 3S 1800–2000 mAh (vendus séparément)
- Compartiment de l'accu facilement accessible

Liste de revendeurs et plus d'infos sur: www.lemaco.ch

Neu bei eflight.ch

Neue Warbirds und Trainer von Phoenix als Grossmodelle

Die von Phoenix hergestellten ARF-Modelle sind alle in Topqualität ausgeführt als leichte Holzkonstruktion und mit original Oracover überzogen. Aus dem Rahmen fällt die Grösse einiger der Modelle dieser Bauart und das Preis-Leistungs-Verhältnis, das schlicht besser als sehr gut ist und manchen Modellflieger animieren kann,



F4U Corsair von Phoenix.

sich ebenfalls ein Grossmodell zu leisten.

Phoenix F4U Corsair mit 217 cm Spannweite

Die Corsair hat ein beeindruckendes Flugbild, verfügt über sehr gute Flugeigenschaften und fliegt dank dem tiefen Knickflügel wie auf Schienen. Mit den Landeklappen ist die Landegeschwindigkeit ebenfalls sehr moderat. Das Modell kann sowohl elektrisch als auch mit Verbrennungsmotor betrieben werden. Der ARF-Bausatz enthält neben den sehr passgenauen Modellteilen mit

Masse	
Spannweite:	2170 mm
Länge:	1658 mm
Gewicht:	ab ca. 10 kg

2-teiligem Flügel und Rumpf, eine GFK-Motorhaube, ein gefedertes pneumatisches Einziehfahrwerk, ein detailliertes Cockpit mit Pilotenpuppe und einen hochwertiger Kleinteilesatz.

Phoenix Volcano mit 257 cm Spannweite

Der Volcano entspricht eigentlich der Embraer Tucano, dem Konkurrenten des Pilatus PC-9. Mit knapp 2,6 m Spannweite ein beeindruckendes Modell mit sehr guten Flugeigenschaften. Das Modell kann sowohl elektrisch als auch mit Verbrennungsmotor betrieben werden. Der ARF-Bausatz enthält neben den sehr passgenauen Modellteilen mit 2-teiligem Flügel und Rumpf, eine GFK-



Volcano (Tucano) von Phoenix.

Masse	
Spannweite:	2567 mm
Länge:	2190 mm
Gewicht:	ab ca. 11 kg

Motorhaube, ein gefedertes pneumatisches Einziehfahrwerk, ein detailliertes Cockpit mit den beiden Pilotenpuppen, einen Spinner und einen hochwertigen Kleinteilesatz. ■

Weitere Informationen und Angebote unter www.eflight.ch

abheben mit modell flugsport

- Ich bestelle eine Gratis-Probnummer
- Ich bestelle ein Jahresabonnement für CHF 45.00 inkl. MWST (Inland) resp. CHF 60.00 (Ausland)
- Ich bestelle ein Geschenkabonnement für CHF 45.00 inkl. MWST (Inland) resp. CHF 60.00 (Ausland)

Sie erhalten die Rechnung sowie einen repräsentativen Geschenkgutschein, den Sie dem Beschenkten überreichen können an Adresse 1. Das Heft wird dann jeweils direkt an den Beschenkten (Adresse 2) geschickt.

Jahresabo «modell flugsport» – ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk!

STIFTUNG Fondation
modell flugsport
 SCHWEIZ + Suisse



Adresse 1

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Adresse 2 (für Empfänger des Geschenkabonnements)

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Coupon einsenden an ... Stiftung modell flugsport
 Redaktion, E. Giezendanner
 Feldstrasse 25 B
 8330 Pfäffikon ZH

oder per E-Mail an ... editor@modellflugsport.ch

Modellflugversicherungen

mit Vertrauen – von Pilot zu Pilot, klicken Sie
www.luftfahrtversicherungen.ch

Generalagentur Fred Schneider

Länggasse 2A, 3602 Thun

Tel. 058 357 17 02, Fax 058 357 17 18

z.T. mit Vergünstigungsverträgen

(AeCS)

Walter Schneider

Marc Herzig

Allianz 



suter-kunststoffe ag
swiss-composite.ch

CH-3312 Fraubrunnen 031 763 60 60 Fax 031 763 60 61
www.swiss-composite.ch info@swiss-composite.ch



**Classic
modell**

Modellbau

Grosser Rampenverkauf

vom 15.12. bis 19.12.2015

bis zu 70% Rabatt

auf speziell
gekennzeichnete Artikel



Öffnungszeiten während Rampenverkauf:

Montag geschlossen,

Dienstag - Freitag: 13:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr

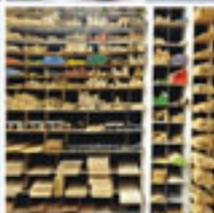
Classic Modell AG • Bleichweg 5 • CH-5605 Dottikon • Tel. 056 610 16 44
• Fax 056 610 16 46 • info@classicmodell.ch • www.classicmodell.ch

 **Wieser Modellbau-Artikel**
Inh. Hildbrand und Perätzli
Die Welt des Modellbaus entdecken / Découvrir le monde des modèles réduits

Ihr Fachgeschäft mit persönlicher Beratung,
Service und einem über 16'000 Artikeln
umfassenden Sortiment



Mo - Fr
10h00 - 18h30
Sa
09h00 - 17h00



Wiesergasse 10
8049 Zürich-Höngg
044 340 04 30
info@wiesermodell.ch

www.wiesermodell.ch

Sonnenhof-Modellbau GmbH

M.+M. Kammerlander

Rütistrasse 14 • 8580 Amriswil

Telefon/Telefax 071 411 21 30

www.sonnenhof-modellbau.ch



Nicht irgendein Modellflieger ...

PILATUS PC-9-M

PILATUS PC-9-M

PILATUS PC-9-M



PILATUS PC-9-M

Masstab: 1:4 / Spannweite: 2,53 m

Gewicht ab 16,5 kg

Antrieb: Turbine SPT-5 oder Benziner 85 ccm

... ein Flugzeug mit dem Charakter
einer Pilatus PC-9m.

PILATUS PC-9-M

Erleben Sie etwas Besonderes!

Bauen und Fliegen macht richtig Spass

Nachwuchsförderung im Modellflug mit ganz neuen Perspektiven

Wie wäre es, wieder einmal ein schönes Flugmodell in Holz zu bauen? Dies vielleicht gemeinsam mit möglichen Nachwuchspiloten/innen, welchen das wunderbare Hobby «Bauen und Fliegen» vermittelt werden kann und das in jeder Beziehung ganz stressfrei.

Hier sind Modellflugvereine oder auch Einzelpersonen angesprochen, die aktiv Nachwuchsförderung pflegen möchten. Unter «Nachwuchs» sind selbstverständlich nicht nur Jugendliche gemeint. Nein, unabhängig von Alter, Geschlecht und Konfession können sich alle als zukünftige Modellpiloten berufen fühlen. Unter der fachmännischen Leitung von erfahrenen Modellbauern kann dies nach heutigen Möglichkeiten mit minimalem Aufwand umgesetzt werden. Mit dieser Aktion soll der Begriff «Modell-

bau» an Bedeutung gewinnen. Damit soll bestimmt nicht den sogenannten «guten alten Zeiten» nachgetrauert werden. Das wäre zu einfach, und das Rad kann ohnehin nicht zurückgedreht werden. Aber die Möglichkeit, ein Gefühl von Stolz und grosser Genugtuung zu erfahren, ein selbst gebautes Modell zu fliegen, darf auch in der heutigen schnelllebigen Zeit ihren Platz wiederfinden. Abgesehen vom positiven pädagogischen Aspekt, Arbeiten mit Jugendlichen durchzuführen.

Laserbausätze im Kommen

Vielleicht ist die klassische Nachwuchsförderung in den letzten Jahren etwas ins Hintertreffen geraten, weil dazu auch die geeigneten Flugmodelle nicht mehr erhältlich waren, was nicht ganz von der Hand zu weisen ist. Dies gehört aber nun definitiv der Vergangenheit an. Seit kurzer Zeit gibt es wieder bestens dafür geeignete Flugmodelle, welche genau diese Anforderungen vom

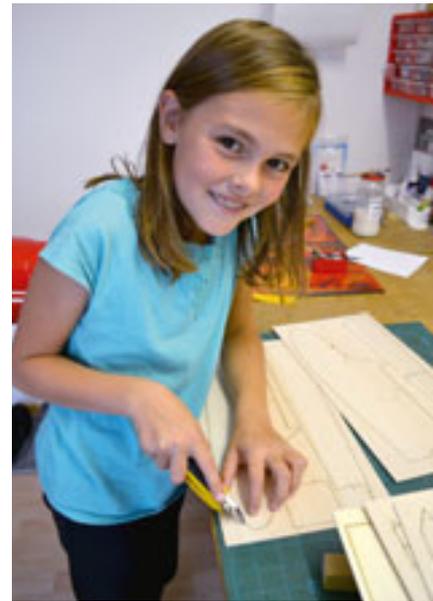
«Bauen und Fliegen» erfüllen und das alles noch 100% made in Switzerland, by aerobel.

Das Highlight schlechthin ist der Laser-Holzbausatz des «Kadett». Dieses Modell ist in kürzester Bauzeit (5–6 Stunden) komplett zusammengebaut und hat Flugeigenschaften, die ihresgleichen suchen.

Achtung: «Spass und Suchtfaktor sehr hoch!»

Das Modell wird mit E-Motor ausgerüstet und erreicht locker Flugzeiten pro Akkuladung von 30–40 Minuten. Idealerweise kann es fast nicht sein für Schulungsflüge am Doppelsteuer. Das grösste Plus ist sicherlich das entspannte und stressfreie Fliegen (betrifft Lehrer wie Schüler) mit diesem aussergewöhnlichen Einsteiger-Modell. Möchten Sie die Vorzüge des Kadett kennenlernen?

Kein Problem, wir bieten Ihnen die Gelegenheit, ein Kadett unverbindlich für Test- und Schnupperflüge anzufordern. Auch für Ausstellungen kann entsprechendes Deko-Material



Fabienne beim Heraustrennen der Laserteile.

kostenlos angefordert werden. Dafür sind Flyer, Bildmaterial und diverse fertige Flugmodelle vorhanden, um den interessierten Einsteiger entsprechend zu informieren.

Für Vereine wie auch Einzelpersonen, welche sich aktiv an dieser Aktion der Nachwuchsförderung beteiligen möchten,



Hochkonzentriert wird der Rumpf zusammengebaut.



Fluglehrer Heinz mit seinen begeisterten Schülern.



Der Kadett-Rumpf kurz vor der Vollendung.



Zwei Kadett beim Sunset-Flug.



Das Fliegen macht sichtlich grosse Freude.



Fabienne mit dem Kadett kurz vor dem Erstflug.

wird ein Spezialpaket für das Modell Kadett geschnürt. Darin enthalten sind: Laser-Holzbausatz, Holzleim, Motor, Regler, Propeller, Lipo-Akku, Servos, Finish-Material und, wenn gewünscht, auch die RC-Anlage und das Lipo-Ladegerät.

In der heutigen multimedial übersättigten Landschaft entspricht dieser Aufruf vielleicht nicht ganz dem Zeitgeist. Einen Versuch ist es aber bestimmt immer allemal wert, etwas zu vermitteln und Erfahrungen weiterzugeben, wenn es sich wie hier um eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung handelt. Ich wünsche allen Beteiligten viel Spass und Freude an der Nachwuchsförderung für unser Hobby «Bauen und Fliegen»!

Detailinformationen können eingeholt werden bei:
k.odermatt@aerobel.ch

Kurt Odermatt



Leserbrief

Zum dosierten Anstand

Für den «dosierten Anstand» bedanke ich mich und teile Ihnen mit, durch Ihre Aussagen konsterniert zu sein. Darf ich Sie fragen, welche «Fehlentscheide» nicht sachlich kritisierbar und angreifbar gewesen wären? Wer hat solche Fehlentscheide getroffen. Warum sind es aus Ihrer Sicht Fehlentscheide?

Ihre Anmerkung, auf der Stufe Präsidium und «Geschäftsstelle» (bitte: die Stelle heisst «Zentralsekretariat»), gingen wir anständig miteinander um, seien wir «konzilient und umwerfend anständig», ehrt uns: Die behalten offensichtlich auch in schwierigen Situation die Fassung, werfen nicht mit Schlagworten um sich und geben sich nicht mit Schaumschlägereien zufrieden.

Ihre Aussage zu denen, die «die Sau herauslassen», verstehe ich nicht. Ich verstehe auch nicht, was Sie gegen einen korrekten Umgangston haben können, sind doch der korrekte Umgangston und die Pünktlichkeit das Mindeste, was wir von unseren Mitmenschen erwarten dürfen.

Vollends deplatziert ist meiner Meinung nach Ihre Aussage zum «Überbleibsel aus dem komplett militarisierten Europa des 20. Jahrhunderts». Das Europa des 20. Jahrhunderts wurde nicht zuletzt «militarisiert», weil Vertrauen, Respekt, Anstand, korrekter Umgang miteinander, Konzilianz eben Hochmut, Arroganz, Selbstherrlichkeit und Verachtung der Andersdenkenden weichen mussten. Auf der anderen Seite ist es sicher nichts Negatives, wenn wir trotz der grauenhaften Ereignisse heute wieder im Grossen wie im Kleinen versuchen, korrekt miteinander umzugehen, nicht wahr?

Was Sie im letzten Absatz Ihres Editorials als Errungenschaft des «partiell post-militarisierten Europa des 21. Jahrhunderts darstellen, ist es nicht: Auch in dieser offensichtlich für

Sie traumatischen Zeiten konnten wir alle mit den Bundesrätinnen und Bundesräten sprechen, ich denke mit absoluter Freude an meine Begegnungen mit den Herren Bundesräten Villiger, Delamuraz und Ogi zurück.

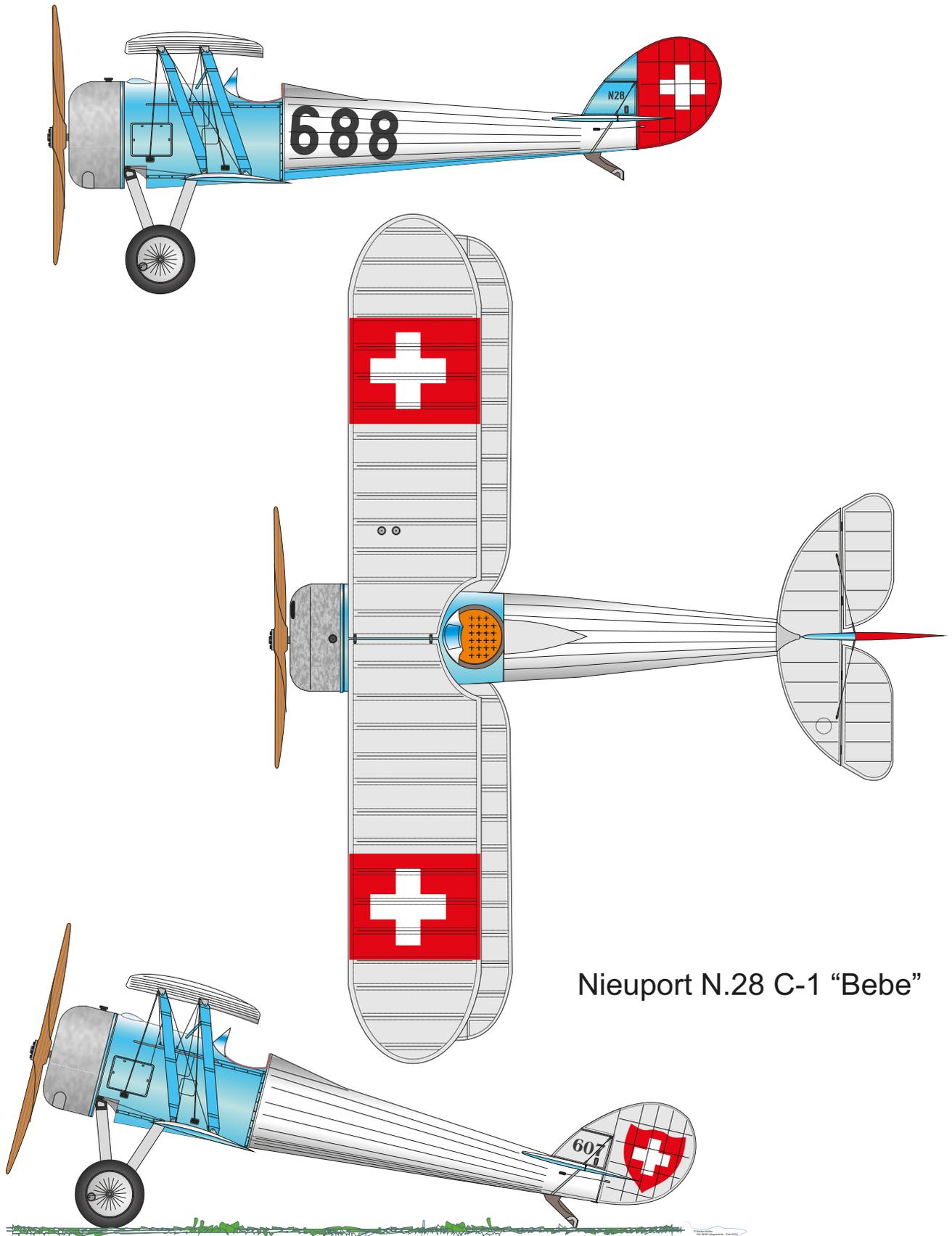
Genau wie in diesen früheren Zeiten gibt es auch heute das ganze Verhaltensspektrum, denn «il faut du tout pour faire un monde» (etwa: «Es braucht von allem, um damit eine Welt zu schaffen») sagte mir mal adj Pierre-André Pilet in Payerne. Neben dem korrekten Umgangston und der Pünktlichkeit gebe ich mir deshalb Mühe, diesen philosophischen Denkansatz in der täglichen Arbeit zu beachten, gleichgültig ob mit den forschenden Jüngeren oder den erfahrenen Älteren.

*René Meier Regionalverband
Grenchen des AeCS, Präsident*



Flugzeuge in der Schweiz

Stefan Keller's Flugzeugtypen-Zeichnungen:



Nieuport N.28 C-1 "Bebe"

1 m

5 m

HOPE
die Kleinen ganz Gross
Laser - Holzbausätze








Für Elektro Antrieb geeignet, 2-Achse getrieben.
Alle Modelle als Baukasten im HOPE sofort verfügbar. Kontakt: 062 72 111 70 oder info@hopemodell.ch

www.hopemodell.ch

glooramsler.ch

glooramsler@bluewin.ch

Bruggerstrasse 35, CH-5102 Rapperswil
Tel. 062 897 27 10 / Fax 062 897 27 11

Das vielseitige Modellbaugeschäft für
Segel-, Elektro- und Verbrenner-Flugmodelle

langjährige Erfahrung

Öffnungszeiten:	Vormittag:	Nachmittag:
Dienstag bis Freitag:	09.00–12.00	14.00–18.30
Samstag:	09.00–12.00	13.30–16.00

Donnerstag Abendverkauf bis 20.00

KEL Modellbau Senn

Ihr Spezialist in Sachen RC-Modellbau

Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.30
Di Geschlossen
Mi 14.00–18.30
Do 14.00–18.30
Fr 11.00–12.00
und 14.00–18.30
Sa 09.00–16.00
(Winterzeit)
Sa 09.00–13.00
(Sommerzeit)

Wir wünschen allen Modellbauern eine frohe und beschauliche Weihnachtszeit. In unserem Adventskalender finden Sie jeden Tag neue Angebote, online und im Laden.

Unser Onlineshop:
www.modellbau-senn.ch
www.traxxas-shop.ch

KEL-Modellbau Senn
Hofackerstrasse 71, 4132 Muttenz
061 382 82 82, info@modellbau-senn.ch
www.kel-modellbau.ch

www.leomotion.com

Maxa-Pro - 3.5m & 4.0m Segler oder Elektro

Snipe Light - 1.49m DLG

Supra Expert - 3.4m F5J Segler oder Elektro

Reach new heights

the all new performance brushless motors from Leomotion

...mit breiter Palette an High End Motoren

Leomotion GmbH
Jakobstutzstrasse 46
8335 Hittnau
Switzerland
info@leomotion.com

LEOMOTION

Fröhliche Weihnachten sowie einen erfolgreichen und guten Start ins 2016



Für das entgegengebrachte Vertrauen in den «modell flugsport» und die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit neuen Ideen und Kreativität freue ich mich auf das neue Jahr und bin bereits sehr gespannt, was uns alles erwarten wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine erholsame Winterzeit und Prost aufs 2016!

Freundliche Grüsse
Romaine Schilling

galledia
Wir machen Medien

Zürcherstrasse 238 | 8500 Frauenfeld
T 058 344 94 85 | romaine.schilling@galledia.ch



Einsatz von Tablets für Punktrichter im Bereiche F3C

Vorgeschichte

Die Auswertung von Modellflugwettbewerben ist mit der Einführung von Computer und Standardsoftware ein stetiger Begleiter im Bereiche der Modellflugwettbewerbe geworden. Ich erinnere mich an meine ersten «Gehversuche», als noch die Wahlfiguren nach EHA mit einem Figurenkatalog von 24 Figuren und entsprechenden K-Faktoren sehr beliebt waren. Die Jahre zurückliegenden Zeiten der Riggisberger Helitreffen und des Auensteiner F3C-Wettbewerbs im Steinbruch lassen grüssen.

Wie mancher «Computerfreak» als Mitglied einer Modellfluggruppe hat seither mit Microsoft (MS)-EXCEL, Microsoft Access und anderen Programmen Stunden aufgewendet und damit zu einem Wettbewerbssupport der Routinearbeiten für Helikopteranlässe beigetragen. Über Jahre wurde das von Felix Zünd erstellte ACCESS-Programm eingesetzt, doch auch er mochte schlussendlich den immer wiederkehrenden Ansprüchen, Änderun-

gen und Wünschen nicht mehr Folge leisten und hatte wohl auch nicht mehr die Zeit dazu. Ca. ab dem Jahr 2012 wurde das Programm **F3Calc** des Slowenen Janez (Jany) Mesec bekannt, eingesetzt, immer weiter entwickelt und ausgebaut. Es kann über das Internet gratis heruntergeladen werden ([Link: http://www.jany.si/f3calc-index/](http://www.jany.si/f3calc-index/)). 2013 vollzog der Präsident der Fachkommission F3-Heli (FAKO F3-HELI F3-Heli) und Mannschaftsleiter der Na-

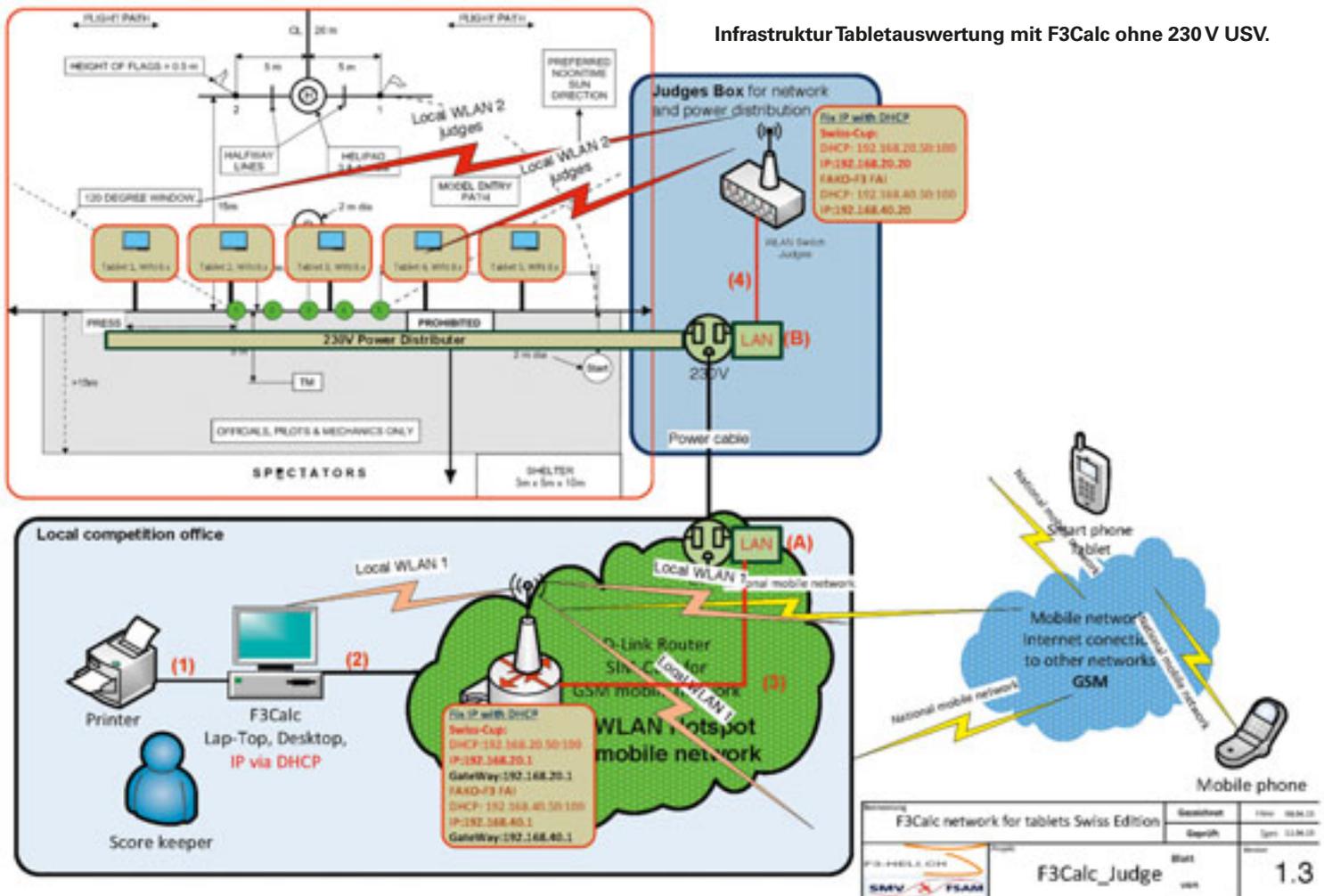


Punktrichter-Infrastruktur auf Platz.

tionalmannschaft F3C, Peter Oberli, diesen Schritt. Ein Jahr später folgten wir im Swiss-Cup den durchwegs positiven Erfahrungen und stellten auch dank meinem «Antrieb» auf F3Calc um.

Parallel dazu entstand ein intensiver Kontakt zum Entwickler Jany Mesec, der uns remote unterstützte, unsere Erfahrungen und Wünsche aufnahm und umsetzte, sofern diese die «Fédération Aéronautique In-

Infrastruktur Tabletauswertung mit F3Calc ohne 230V USV.



ternationale» (FAI)-F3C-Regeln des **FAI-Sporting Code** nicht übertreffen oder in keinem Zusammenhang dazu stehen. Die «FAI Aeromodelling Commission», genau genommen die «Commission Internationale Aeromodelling» (CIAM), als Unterorganisation der FAI, begann 1936 die Regeln für Flugmodelle aufzunehmen, zu reglementieren, laufend anzupassen und macht die Vorgaben für internationale Wettbewerbe

Erweiterung F3Clac 2014, Tests

Auf die Saison 2014 stellte Jany eine Version ins Internet, die den Einsatz von Tablets für die Punktrichter erlaubte. Ein Bedarf, der schon lange bestand und mich sehr interessierte. Also beschaffte ich ein Windows-Tablet, das die Basis dazu bildet. Das sind bekanntlich nicht die billigsten auf dem Markt, aber ich erlaubte mir halt mal ne Investition weniger in einen Modellheli.

Die Erfahrungen und der Einsatz ab dem 2. Lauf des Swiss-Cup in Flaachtal 2014 waren nur positiv, schlugen Wellen bis zur FAI-Ebene, wo dann auch im letzten Lauf bei der Schweizer Meisterschaft (SM)-F3C bei der Modellfluggruppe (MFG) Gäu ein Testbetrieb «gefahren» wurde. Da standen drei ausländische Punktrichter im Einsatz und wurden sogleich miteinbezogen. Die Begeisterung war gross und der Weg vorgegeben, sich in der FAKO F3-Heli, Gedanken zu machen für den Einsatz auf die Saison 2015 hin. Die Frage der Investitionen blieb offen, auch wie das Ganze schlussendlich umgesetzt und eingeführt werden sollte, stand absolut nicht im Vordergrund.

Pilotbetrieb 2015

Die Zeit der Zwischensaison 2014/2015 wurde intensiv dazu genutzt, Tablets und die ganze Infrastruktur dazu zu beschaffen, und zwar im FAI wie im Swiss-Cup-Bereich. Eine Aktion von 7-Zoll-Tablets im Januar

beschleunigte die ganze, erst mal angedachte und in drei Köpfen brodelnde Sache, indem Peter Oberli gleich 10 Tablets à rund Fr. 100.– aus einer Angebotsaktion beschaffte! Das Design und Konzept des Netzwerks und die Konfiguration der Tablets hatten wir aus den gesammelten Erfahrungen im 2014. Die Software (SW) wurde in Zusammenarbeit mit Jany laufend angepasst und gemäss unseren Erfahrungen vereinfacht. Laufende Absicherung der Daten in den Tablets sowie ein permanenter Autosave (einstellbarer Zeitintervall) im Auswerte-PC während eines Anlasses sind selbstverständlich enthalten. Eine 230-V-USV sorgt während des Wettbewerbs dafür, dass Netzausfälle oder Treibstoffmangel am 230-V-Generator problemlos überbrückt werden können.

An zwei intensiven Wochenendarbeitstagen, einmal Ende Januar und an einem weiteren im März bauten wir die ganze Infrastruktur auf, machten die nötigen Konfigurationen für zwei Sets, den Teil FAI-F3C mit 6 Tablets und den Swiss-Cup mit 4 Tablets. Damit war jeweils eine 1 Reserve pro Set vorhanden. (Anhang 1: Prinzipübersicht ohne USV).

Der erste Liveeinsatz mit Tabletauswertung wurde am 1. Lauf des Swiss-Cup vom 25. April

2015 in Interlaken in Angriff genommen. Die drei Punktrichter hatten die Wahl, Tablet oder traditionelle «Papierauswertung». Alle entschieden sich für den Tableteinsatz, auch Walter Imhof, der gar nicht Freund solcher moderner Kommunikationsmittel ist und auch heute noch ohne Mobiltelefon auskommt. Ganz reibungslos verlief die Premiere natürlich nicht, wir konnten aber alles unter Kontrolle halten und mussten nie auf traditionelle Formulare umstellen. Die Erfahrungen wurden mit Jany abgeglichen und für die Punktrichterausbildung vom 9. Mai umgesetzt. An diesem Tag wurden allen Punktrichtern die SW und der Umgang mit den Tablets vorgestellt und in einem Workshop kurz geschult. Damit waren wir für den 2. Lauf Swiss-Cup vom 6. Juni 2015 in Signau, Kanton Bern, bereit für den zweiten Einsatz.

Was uns noch fehlte, war eine aktive Einbindung für die Zuschauer und die Möglichkeit, Wertungsblätter «online» für die Teilnehmer anzubieten. Wir wussten, dass diese SW an der F3C-WM in Österreich eingesetzt wird und wollten von Jany wissen, was diesbezüglich geplant ist. Zu unserem Erstaunen, nichts! Er erwartete diesbezüglich Anforderungen vom Veranstalter, die aber fehlten.

Inzwischen hatten wir dazu einige Ideen und Vorstellungen in unseren Köpfen, gerade nach den erneuten, positiven Erfahrungen in Signau. Markus Speckert und ich diskutierten diese nochmals zusammen, bevor ich sie via Mail an Jany weiterleitete. Wir stiessen damit bei Jany auf offene Ohren, er setzte unsere Vorschläge und Wünsche sofort um, und in der folgenden intensiven Entwicklungs- und Testphase stellten wir eine Lösung für den 1. Lauf der SM-F3C-FAI vom 20.6./21.6.2015 in Glovellier bereit. Jany war so angetan von der Sache, dass er aus Slowenien anreiste und uns die ganzen 2 Tage unterstützte. Das ging so weit, dass er am Samstagabend einen neuen Release erstellte, den wir am Sonntagmorgen einspielten und bereits live testen konnten. Es ist unglaublich, was der Jany leistet, sei das remote via Internet oder eben sogar vor Ort. Er hat unsere Anliegen immer sehr rasch umgesetzt und stets ein offenes Ohr dafür! Sehr wertvoll für uns ist nun, dass wir ihn alle persönlich kennen.

Leider fanden die Organisatoren der WM-F3C/N in Österreich den Weg nicht, diese Möglichkeit des F3Calc auf Platz einzurichten und zu präsentieren. Die Resultate mussten über mobile Mittel im Internet nachgefragt werden, wo alles Wissenswerte über die einzelnen Wertungen, Teilranglisten und Ranglisten zu finden ist. Der aktuell laufende Wettbewerb kann verfolgt werden: wer in der Vorbereitung, wer am Fliegen und wer sich vorbereitet wird, stets via «Public-Viewing Monitor» nachgeführt und präsentiert.

Die weiteren Einsätze der SW F3Calc für die Auswertung der F3C Wettbewerbe mit Tablets erfolgten am 2. Lauf der SM-F3C-FAI, im Flaachtal, am 3. Lauf Swiss-Cup bei der MFG Buchs, Kanton Aarau, und schlussendlich am 3. Lauf der SM-F3C-FAI in Interlaken, Kanton Bern. Damit ist eine Infrastruktur vorhanden, die in Zukunft für un-



Punktrichter (Hanspeter Keller) mit Tablet.



Schulung und Einführung im Mai.

sere F3C-Wettbewerbe eingesetzt werden kann und keine Wünsche offen lässt. Sämtliche Investitionen sind bisher durch die 3 FAKO F3-Heli-Mitglieder, insbesondere Peter Oberli, sowie Markus Speckert und Walter Heller getragen worden. Selbstverständlich ist das nicht ohne zusätzliche, intensive, «ehrenamtliche» Zeitaufwendungen abgelaufen, nebst den beiden erwähnten Wochenenden.

Kurzbeschreibung des Programms, Netzaufbau, Sicherheit

Beim «Aufstarten» des Programms werden folgende Menüs aufrufbar, über die der gesamte Wettbewerb aufgebaut, organisiert, durchgeführt, gesichert und archiviert werden kann:

Erste Menüzeile von links nach rechts bearbeiten, dabei sind für einen Wettbewerb die ersten 3 Menüpunkte wichtig. Das Programm bietet sehr viele Auswertungen und Reports sowie spezielle Tools für Back-up und Restore und einen Helpbereich. In der nächsten Zeile folgen Hilfsbuttons, ein Notebook, ein Rechner und Buttons für den Direktzugang zu wichtigen Wettbewerbsbereichen. Im Rahmen dieses Berichtes wird auf die weitere Beschreibung des Programms und der Menüs verzichtet, die FAKO F3-Heli Mitglieder sind jederzeit bereit, Interessierten vertiefte Einblicke oder eine Demo

zu gewähren. Anmerkung: Die SW ist grundsätzlich in Englisch gehalten, alle Überschriften, wichtigen Angaben und Begriffe zum Wettbewerb können unter Tools in die Landessprache übersetzt werden.

Walter Heller

Bericht eines Anwenders mit internationaler Erfahrung

Als internationaler Punktwarter der Klassen F3C und F3N bekam ich vom Schweizer Modellflugverband eine Einladung zum 2. Lauf der Schweizer Meisterschaft im Flaachtal. Bereits im Vorfeld wurde angekündigt, dass der Wettbewerb komplett elektronisch «gepunktet» wird. Mein Interesse

mit den Tablets zu punkten, war sehr gross, da ich bereits erste Testläufe mit den kleinen Computern miterleben durfte.

Am Tag des Wettbewerbs staunte ich nicht schlecht, mit welcher Routine die gesamte Anlage zum elektronischen Punkten aufgebaut wurde. Alle Leitungen von und zu den Tablets bzw. zu sonstiger Hardware waren wasserfest ausgelegt, sodass wir wetterunabhängig waren. Lediglich die Tablets sind nicht wetterfest. Allerdings ein paar Tropfen halten auch diese aus und bei zu starkem Regen würde der Wettbewerb eh unterbrochen. Innerhalb kürzester Zeit waren die Tablets einsatzbereit und der Wettbewerb konnte beginnen. Vom Systemverwalter wurde die Startliste vor jeder Runde auf die Tablets übertragen, sodass sich die Punktwarter darüber keine Gedanken machen mussten.

Das Eingeben der Wertungen funktioniert aufgrund der Einfachheit zu bedienenden Software problemlos. Einzig starke Sonneneinstrahlung beeinträchtigt ein wenig die Lesbarkeit des Displays. Während der einzelnen Durchgänge gab es keine Probleme. Die Netzwerkverbindung bestand dauerhaft und auch die Software zeigte keinerlei Schwächen.

Nach jedem Flug waren die Wertungen sofort ersichtlich und auch die Platzierungen waren unmittelbar nach jedem Durchgang online. Schneller ist eine Auswertung nicht möglich. Als kleines Highlight hat der Veranstalter einen 32"-Flachbildschirm aufgestellt. Hier konnten sich Piloten und Zuschauer über die Wertungen und Platzierung informieren.

Auch den 3. Lauf zur Schweizer Meisterschaft in Interlaken durfte ich als Punktwarter miterleben. Ebenfalls wurde hier rein elektronisch gepunktet. Die verwendete Hardware wurde wiederum in kürzester Zeit aufgebaut und der Wettbewerb konnte entsprechend dem Zeitplan beginnen.

Diesmal hatten wir Punktwarter mit einigen Netzwerkausfällen zu kämpfen. In diesem Fall wurden die Wertungen wie früher auf Papier geschrieben und später in das Tablet eingegeben. Dies führte zu keiner nennenswerten Zeitverzögerung oder zu Hektik bei den Punktwartern. Die technischen Probleme wurden immer zeitnah vom Systemverwalter behoben. Hier ist zu erwähnen, dass dieser über entsprechende Kenntnisse in Netzwerktechnik verfügen muss. Auch sollte er sich mit der Auswertesoftware auskennen. Jemand Unbedarftes dürfte seine Probleme haben. Mit Markus Speckert hatten wir allerdings einen echten Profi an unserer Seite. Auch konnten wir miterleben, wie mit Problemen bei der Datenübertragung umgegangen wurde. Die Software loggt so ziemlich alles. Daher war es kein Problem für Markus, fehlende Wertungen aus den Log-Dateien zu importieren. Somit ging wirklich keine Wertung verloren. Für mich als internationaler Punktwarter, der schon zahlreiche Wettbewerbe miterlebt hat, bleibt nur, ein positives Fazit zu ziehen. Die Datenübertragung zum Auswerteprogramm ohne menschliches Zutun (z.B. Abtippen der Punktzettel) sowie die schnelle Auswertung sind



Sehr begehrt ist das «Public-Viewing», Einsicht der Score-Sheets und aktuelle Rangliste.

die grossen Vorteile des elektronischen Punktes.

Als Nachteil sehe ich die Wetterempfindlichkeit der Tablets. Denn auch ich habe schon einige Stunden im Regen verbringen dürfen. Das würde den Tablets sicherlich nicht gut tun.

Abschliessend bedanke ich mich bei den vielen Enthusiasten der Schweizer Modellflugszenen, vor allem bei Peter Oberli, Markus Speckert und Walter Heller, die mit sehr viel Engagement und nicht unerheblich finanziellem und zeitlichem Aufwand ein absolut wettbewerbstaugliches elektronisches Punkten ermöglicht haben. Nicht zuletzt durch die überragende Software von Jany Meseck aus Slowenien. ■



Stefan Wolf, Deutschland

Konfiguration und Set-up vor der Saison.

Staufenbiel

DIAMOND



RIESEN AUSWAHL.

GÜNSTIGE PREISE.

ERSTKLASSIGER SERVICE.

Nutzen Sie die Vorteile unserer Schweizer Niederlassung:

- ▶ Lieferung vom Zentrallager - daher hohe Verfügbarkeit.
- ▶ tolles Preis-/Leistungsverhältnis.
- ▶ unkomplizierte und schnelle Lieferung per DPD.
- ▶ keine Versandkosten ab 100 CHF Warenwert.
- ▶ keine Gebühren für PayPal oder Kreditkartenzahlung.
- ▶ Kauf auf Rechnung möglich.
- ▶ unkomplizierte Reklamationsabwicklung (Paketabholung durch uns).



www.staufenbiel-shop.ch

HOTLINE: 041 - 500 6440 • E-MAIL: INFO@STAUFENBIEL-SHOP.CH

HORIZON
H C B B Y

Bon Anniversaire aux «p'tits Zavions» de la section genevoise

Le 27 octobre 2015, le Groupe des Aéro-Modélistes de la section genevoise de l'Aéro-Club de Suisse a organisé une grande manifestation jubilaire pour ses 80 printemps. Les 100 invités ont été comblés. Il faut dire que le club avait mis les petits plats dans les grands. Parmi eux des représentants officiels des communes avoisinantes, des membres de la section genevoise AéCS, des pilotes du club et des invités. La dégustation des excellents mets prévus a pu se faire, à l'abri de la bise, dans une tente titanesque montée pour l'occasion.

Durant l'apéritif, Monsieur Serge Thierrin (président actuel du GAM), entouré par les anciens présidents de l'association depuis 1970, a prononcé un discours récapitulatif sur l'histoire du groupement, depuis sa création à Cointrin en 1935 sous le nom de Groupe Modèle Réduit, jusqu'à sa situation actuelle sur la zone gravière de la commune de Laconnex.

Une exposition de matériel et d'aéronefs datant des années 40 ainsi que des démonstrations en vol de machines de cette époque ont dynamisé l'ensemble de la matinée. Un défilé de maquettes volantes de toutes époques est venu

égayer l'après-midi, dont un Rafale de 2 m de long, un lâché au sandow de planeurs des années 50, un Fokker D7 de 3 m d'envergure, un avion modèle réduit antique de 1938 et un gigantesque Venom, pour le plaisir des petits et des grands enfants.

Une journée inoubliable marquée de sourires, de soleil et de perspectives positives d'avenir. ■

*Pour le GAM Genève F. BALLIS
(Les photos sont la propriété
du GAM Genève)*



Discours de M. Thierrin, actuel Président.



**Départ au sandow
pour l'Albatros (1955).**





Vol en patrouille avec de M. Klaus (2015) de



Les Présidents réunis.



M. Clottu présente sa magnifique collection de moteurs.



La préhistoire du 2,4 GHz.



M. Bugnon expose son matériel datant des années 50.



retrading modellbaushop
www.rctrading.ch

PowerBox Systems

KUL *champ* **ASG 29**
VORTEX **MACH 1**
TANGENT

B6-600



Last Call!

Heuberger - Der Modellflughafen auf 2000 M.ü.M.

Sichern Sie sich jetzt den Boarding-Pass mit Übernachtung für das Modellfluggebiet der Heuberger. Das Bodenpersonal hilft beim Check-in, die Fluglotsen zeigen Ihnen das Gebiet und die Flugbegleiter sorgen im Berghaus Arflina für das leibliche Wohl.



CH - 7235 Fideris
+41 (0) 81 300 30 70
info@heuberger.ch
www.heuberger.ch

L'ère du papier révolue dans les concours F3C?

La 1^{ère} manche du championnat Suisse F3C Hélico s'est tenue au GAM de Glovelier le week-end du 20 au 21 juin 2015. 18 pilotes, représentant 3 pays, étaient inscrits et on a pu compter sur la présence du champion du monde en titre, le tessinois Ennio Graber qui a remporté cette 1^{ère} manche. Mais ce qui a fait de ce concours un évènement particulier n'est pas dû uniquement à la virtuosité des pilotes mais bien à une nouveauté que Peter Oberli, directeur du Concours, qualifie de première mondiale: «**La gestion sans papier des notations des juges**». Les 5 juges FAI présents n'ont pas eu de problèmes à s'adapter et à noter les points non pas sur papier mais sur des tablettes PC reliées au système de gestion informatique du concours mis en place sur le terrain du GAM Glovelier.

Le système utilisé, appelé F3Calc, a été conçu par Janez Mesec de Slovénie qui n'a pas hésité à faire plus de 10 heures de route pour participer à ce premier essai lors d'un F3C FAI. Ce système, qui a enthousiasmé les juges, le jury ainsi que les pilotes, collecte les données saisies par les juges sur les tablettes PC durant le vol du pilote et met à jour une base de données centrale. Après contrôle, par le système, que les points de tous les juges aient été récoltés, le système calcule le nombre de points total octroyé par les juges pour le vol et établit le classement en temps réel des pilotes pour la manche en cours. De plus, le système envoie les notations des juges au pilote concerné sous forme d'e-mail et met également à jour automatiquement les pages Web du concours. Les pages Web pouvaient alors être consultées sur

The screenshot shows the F3Calc software interface. At the top, it displays '1. THE SW F3C-FAI 2015' and 'Schweizerische FAI 3. Preis'. Below this is a table with columns for 'Pilot', 'Points', and 'Ranking'. The table lists several pilots and their corresponding scores and rankings. There are also some smaller charts and graphs visible on the right side of the interface.

Les résultats peuvent être publiés sur une page web ou envoyés par e-mail.

l'écran mis à disposition des pilotes et du public. On pouvait y suivre le déroulement du concours en temps réel. Il n'était pas rare de voir de nombreux pilotes agglutinés devant l'écran pour consulter le classement provisoire, analy-

ser le détail des notes des juges par pilote et par manche, identifier le pilote en action, etc. (Retrouver les pages Web du concours sous

<http://www.f3c.ch/files/Ranglisten/FAI/0/index.html>)

Les juges notent sur leurs tablettes.



Les initiateurs du projet avaient le sourire à la fin du concours car le système a fonctionné à merveille durant tout le week-end. Une seule notation sur 360 a nécessité une resaisie manuelle ce qui a permis de tester la procédure en cas d'incident. Il est à noter que les points saisis par les juges sont stockés dans leur tablette permettant une saisie manuelle si la connexion entre la tablette PC et le système devait être interrompue. L'infrastructure, comprenant un hot-spot pour la connexion internet, des routeurs, des PC, des tablettes, etc. ... s'est avérée très performante. Le réseau fut très stable et le logiciel a fonctionné sans erreur. Le concept a fait l'unanimité auprès de tous les participants et le succès peut se mesurer au fait que personne n'a demandé d'extrait papier et aucune réclamation n'a été enregistrée.

Tout ceci a été possible grâce à une poignée de passionnés qui n'ont pas compté leurs temps et argent. Un grand merci donc à Janez Mesec qui a développé le logiciel, à Walter Heller, Markus Speckert et Peter Oberli qui ont financé de leur poche l'infrastructure nécessaire et qui ont consacré leur temps libre à la mise au point du système.

Une belle réussite. Bravo
Pour le GAM de Glovelier



Les données sont transmises au hot-spot et traitées dans F3Calc.



Chaque juge est connecté.

Rudolf Huber, président

RC-FEVER.CH

DER ANSTECKENDE RC-WEBSHOP

FLUGZEUGE / FAHRZEUGE / MULTICOPTER / ZUBEHOER / ERSATZTEILE / WERKZEUG

Find us on Facebook www.facebook.com/rcfieber

www.rc-fever.ch



Region NOS

Young Silent Wings 2015

Dieses Jahr konnte der alljährlich vom NOS durchgeführte Elektroflug-Workshop für Jugendliche «Young Silent Wings» im Rahmen der F3A-WM im grossen Festzelt auf dem Flugplatz Dübendorf durchgeführt werden.

Zwölf Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, aufgeteilt in sieben «Anfänger» und fünf «Fortgeschrittene», hatten sich für den Kurs angemeldet. So trafen dann auch am Sonntagmorgen 11 Jungpiloten (ein Teilnehmer musste noch das Pfadi-Lager beenden und traf dann erst am Montagmorgen ein) voll freudiger Erwartung im Festzelt ein. Sie wurden dort vom Kursleiter Pierre Bühler und seinen neun «Assistenten» erwartet.

Nicht nur Massenproduktion

Für die Beginner lag bereits der Komplett-Baukasten eines Clic-Modells am vorgesehenen

Platz zum Zusammenbau bereit. Die Fortgeschrittenen, auch «Designer» genannt, hatten vorgängig die Aufgabe erhalten, eine realisierbare Idee mitzubringen. Umso erstaunter war dann René Signer (Leiter Designergruppe), als gerade drei Teilnehmer einen «Nurflügler» bauen wollten! Der vierte brachte die Zeichnung einer Mustang P51 mit, die er realisieren wollte.

Während die «Beginner» mit dem Auf- und Zusammenbau begannen, machten sich die «Designer» ans Aufzeichnen ihrer Ideen. Es wurde beschlossen, dass alle drei Nurflügler die gleiche Flügelgeometrie erhalten und sich nur in der Rumpfkontur individuell unterscheiden sollen. Aufgrund der vorhandenen EPP-Plattengrössen wurde eine Spannweite von 80 cm gewählt. So ging es dann bald darauf ans Ausschneiden der EPP-Teile. Bei den Beginnern sah man schon bald die Modelle entste-



Briefing Young Silent Wings. Tradition des NOS: Seit Jahren werden Eltern





einbezogen.





Lötstation Claude Suter.

hen, oft auch dank tatkräftiger Mithilfe der Instruktorentruppe unter der Leitung von Andi Schwerzmann. Natürlich waren auch die ersten «Überraschungen» im Gebrauch von Sekundenkleber zu verzeichnen, aber glücklicherweise ohne gravierende Folgen.

Interessiertes Publikum

Der grosse Publikumsaufmarsch an die F3A-WM machte sich auch bei unserem Baukurs durch die zahlreichen interessierten Besucher sehr positiv bemerkbar. Einige fragten gar, ob sie gleich mit einsteigen dürften! Auch von den aktiven

WM-Nationen kamen einige Teilnehmende vorbei und haben sich sehr loblich über unsere Arbeit geäussert. Kollegen aus zwei Nationen wollen sogar die Idee in ihr Land mit zurücknehmen (die gemachten Fotos werden wohl in deren Ländern publiziert werden). Wir

hoffen natürlich sehr, dass diese wirksame Jugendförderung entsprechende Früchte tragen wird, sodass der Kurs 2016 wieder ein paar Teilnehmer mehr haben wird. Der erste Tag wurde in sehr unterschiedlichen Stadien beendet, aber es zeichnete sich schon ab, dass

die Modelle bis Dienstagmittag grösstenteils flugfertig sein würden. So wurde denn am Montag mit grossem Elan weitergearbeitet. Auch der fünfte Designer-Teilnehmer traf ein und wollte einen Tiefdecker bauen. Er wurde direkt von Thomas Wäckerlin (der den ganzen Sonntag über einem Maturanden bei der Fertigstellung seines Solarfliegers eine tatkräftige Hilfe war) betreut.

... up, up and away

Ein bisschen Hektik kam dann am letzten Tag, dem Dienstag, bei zwei Designern auf, damit sie bis zum Mittag flugfertig sein konnten. Denn ab 13.30 Uhr ging es per drei gesponserten Fahrzeugen der Emil Frey AG auf den Modellflugplatz der MG Uster zum Einfliegen der Modelle. Das erst

am Montagmorgen begonnene Designer-Modell von Michael wurde noch auf dem Platz flugfertig gemacht! Nun waren alle, besonders auch die Instrukto- ren der Designer-Gruppe, sehr gespannt auf die ersten Flüge. Begonnen haben die «Nurflügler», und zur grossen Freude aller flogen alle drei ausgezeichnet. Nur gerade bei Marcos Modell kam erst mit einem grösseren Akku rechter Flugspass auf. Es ist aber auch erwähnenswert, dass alle sieben Click-Modelle auf Anhieb flogen, teilweise sogar bei recht starkem Wind. So konnten nach den erfolgreichen Erstflügen noch weitere Flüge (teilweise schon in 3D-Manier) gemacht werden, bis wir am Nachmittag wieder von den Emil-Frey-Fahrzeugen abgeholt wurden.



Auch dieses Jahr: Einbezug der Eltern

Zurück im Zelt erfolgte dann noch, im Beisein der meisten Eltern und nach kurzen Ansprachen, die Übergabe der Diplome und die Verabschiedung. Der Kurs wurde mit dem Dank und der Übergabe einer Fla-

sche Wein an alle freiwilligen Helfer abgeschlossen. Nach dem Zusammenräumen und einem gemeinsamen wohlverdienten Umtrunk verliessen auch die müden, aber zufriedenen Helfer die Szene. ■

Walti Wuhrmann

Insider

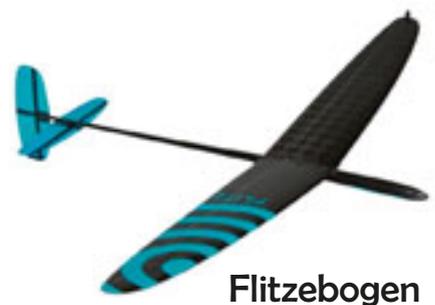
Modellbau
www.elektroflug.ch

Bernstrasse 127
3052 Zollikofen
Tel: 031 911 73 22
Fax: 031 911 73 21
Öffnungszeiten: Mo – Mi 14.00 – 19.00
Fr. 14.00 – 21.00
Sa 9.00 – 16.00

Neue F3K Wettbewerbs- und Trainingsmodelle



Long Shot 4



Flitzebogen



alula
für sportliche RC glider



libelle
RC diass launch glider



Smile

www.Elektroflug.ch



Fliegen statt Kopfweh

Besucherrekord am Flugtag Hausen am Albis 2015

Eine kräftige Föhnlage liegt über der Ostschweiz – Diese bereitet den Meteorologen wohl ein wenig Kopfzerbrechen, weil nun die Prognose nicht mehr stimmt. Viele Menschen verspüren jetzt Kopfweh. Nicht so die Organisatoren des Flugtages in Hausen am Albis. Sie und die zahlreich angereisten Zuschauer geniessen das farbenprächtige Herbstwetter am ersten Wochenende im Oktober.





Schon bald geht es zum Start aufs Rollfeld.



20 Aussteller locken mit einem verführerischen Angebot.



Rekordverdächtig sind die Grösse und die Anzahl der Passagierjets.



Neuer OK-Präsident: Christian Ewald (links). Der abtretende Beat Huber verabschiedet sich von den Piloten.



Vizeweltmeister F3C: Ennio Graber hoch konzentriert beim Interview und gleichzeitigen Fliegen.



Yannick Fuhrer zeigt den präzisen Kunstflug.



So wie damals: Hawker Hunter Mk 58 von Alfred Doppelhofer im Landeanflug.

Nebel und Wolken angekündigt – Sonne kommt

Am Samstag herrlicher Sonnenschein bei angenehmen 20 °C während des ganzen Tages – geschätzte 6000 Besucher kommen. Dann am Abend ein kurzes Video über die spektakulären Flugvorführungen in der SRF-Tagesschau. Diese ungeplante Werbung wirkt. Und wie. Am Sonntagmorgen zuerst ein kurzer Regenschauer. Dann zeigt sich der Herbst ab Mittag erneut in seiner vollen Pracht. Am Sonntag erscheinen noch mehr Zuschauer, ungefähr 7000 Personen sind es: Der 36. Flugtag endet mit einem Allzeitrekord! Herzliche Gratulation an die MG Affoltern am Albis.

Dieser Erfolg ist kein Zufall. Die Zutaten dafür sind ein attraktives Flugprogramm, über 130 engagierte Helfer und eine perfekte Organisation des Anlasses. Es zeigt sich auch hier: Attraktiver Modellflug spricht eine breite Schicht der Bevölkerung an. Und dies ist gut so. Denn wenn es um die Suche oder Erhaltung eines Fluggeländes geht, dann ist die so gewonnene Sympathie bei Behörden und Nachbarn von entscheidendem Nutzen. (Weitere Bilder auf: www.telesys.ch) ■

Text und Fotos: Hermann Mettler

Weitere Bilder auf der nächsten Doppelseite →



Ein fester Platz im Showprogramm: Hans Wüthrich und seine Jets. Neue F/A-18 mit «Staffel 11»-Bemalung.



Warbird pur: Douglas SBD Dauntless, satter Motorensound und bis und mit Nieten alles echt? Gar nichts deutet auf ein Modell hin.



Steigerung auch im Formationsflug: MD-11 mit ausgefahrenem Fahrwerk und umschwärmt von drei «Tiger-Jets» mit Rauch und Patrouille-Suisse-Look.



Kapitän in robuster Vollbalsa-Bauweise. Erinnerungen an das gleichnamige Modell von Graupner aus dem Jahr 1958 werden damit geweckt.

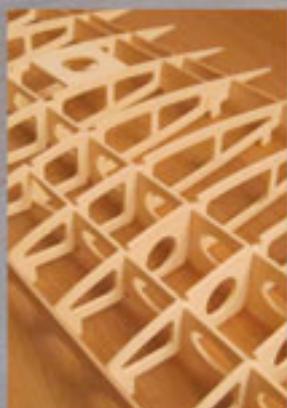




Nachwuchsförderung: Junger Showpilot: Steven Lüthi, 15-jährig, fliegt gekonnt die von Rainer Mattle gebaute Coudron G.3 vor dem grossen Publikum. Seidel-Sternmotor.



Flugtag Hausen a.A. – Tradition und Fortschritt. Alles hat seinen Platz: Flugbetrieb über der Piste, dann das Netz und dahinter die Zuschauer und auf dem Vorplatz die Verpflegungs- und Ausstellerstände.



- Balsaholz in 1.0, 1.5, 2.0 und 3.0 m Länge
- Abachi- und Balsafurniere nach Mass
- Flugzeugsperrholz bis 150 x 150 cm
- Pappelsperholz ab 1.5 mm Stärke
- Kieferleisten in jeglichen Abmessungen
- Spezialanfertigungen auf Anfrage

RiK
modellbau

www.balsa.ch
Holzwerkstoffe für den Modellbau

RIK Modellbau • Klöger AG • Schulstrasse 4 • 9607 Mosnang • www.balsa.ch • rik@balsa.ch • T: 071 983 52 50 • F: 071 983 52 52

Region Ost

50 Jahre Flugplatz Sitterdorf

Nun ist es auch schon wieder vorbei. Das Flugplatzfest Sitterdorf. Das Jubiläum konnte mit diversen Attraktionen gebührend gefeiert werden. Beeindruckend waren einmal mehr die Vorführungen unserer Armee. Das PC-7-Team mit seinen

neun Flugzeugen bot eine perfekte Kunstflugvorführung. Bei bestem Wetter durften wir auch die Sparte Modellflug präsentieren. Dazu hatten wir pro Tag jeweils zwei Flugblöcke von ca. einer Stunde zur Verfügung. Unsere Vorführungen wa-

ren jeweils kurz, aber mit diversen beeindruckenden Attraktionen bestückt. Das interessanteste Modell hatte Rainer Matle mitgebracht, eine 7-motorige Kalinin K7 mit 4,90 m Spannweite. Rainer hat dieses Modell selber konstruiert und

in unzähligen Stunden aufgebaut. Nochmals einen herzlichen Dank an alle uns unterstützenden Piloten. Wir konnten die Sparte Modellflug von seiner schönsten Seite zeigen. Ein sicherlich gelungenes Fest. ■





Region BOW

Modellflug ist eine Leidenschaft

Auch IT-Unternehmer Stefan Guillebeau hats früh gepackt

Stefan Guillebeau, Sie sind Vizepräsident der Modellfluggruppe Riggisberg und waren OK-Chef des ersten nationalen Staffelflug-Wettbewerbs. Hat man als 26-jähriger IT-Unternehmer überhaupt Zeit, ein Hobby intensiv auszuüben?

Ich bin nun seit drei Jahren selbstständig. Die Erfahrung zeigt, dass ich nicht unbedingt weniger Freizeit habe als vorher. Weil mich jedoch der Alltag deutlich mehr fordert, sinkt die Motivation für grössere Bauprojekte im Bastelkeller. Somit konzentriere ich mich darauf,

am Vereinsleben auf dem Flugplatz teilzunehmen und kaufe halt einmal mehr ein Fertigflugzeug. Was wirklich einen Ausgleich gibt zu meiner beruflichen Tätigkeit ist das gemeinsame Modellfliegen auf unserem idyllischen Fluggelände in Riggisberg.

Wie kamen Sie zum Modellfliegen?

Ich wurde von meinem Grossvater inspiriert, welcher bereits vor meiner Zeit zusammen mit meinem Onkel Modellflug betrieben hat. Dadurch standen auf seinem Dachboden diverse

Modelle herum. Ich konnte ihn motivieren, eines davon wieder flugbereit zu machen, wodurch ich zum ersten Mal an den Steuerknüppel durfte. Danach folgte eins dem anderen. Mit 10 Jahren bekam ich mein erstes ferngesteuertes Segelflugmodell, womit ich gefühlte 10000 Flugstunden gemacht habe. Fortan habe ich Flugzeuge von Grund auf selber konstruiert und gebaut. Nach zahlreichen Fehlschlägen kamen sogar Modelle zum Vorschein, welche richtig brauchbar waren. Mit 14 kriegte ich ein Mofa. So fuhr ich bei der erstmöglichen

Gelegenheit nach Riggisberg, um einmal diesen «berühmten» Modellflugplatz zu besuchen. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und trat kurz darauf der Modellfluggruppe Riggisberg bei. Nun bin ich seit 12 Jahren dabei, seit Kurzem Vizepräsident, und möchte keine Stunde missen.

War es nie Ihr Ziel, Pilot in einem manntragenden Flugzeug zu sein?

Von einem Ziel spreche ich, wenn ich einen Plan habe, welcher bereits in Umsetzung ist. Ursprünglich war es aufgrund

Die Gewinner des ersten Staffeltwettkampfes mit Wanderpokal, rechts Stefan Guillebeau. (Foto: Daniela Schmitter)





Stefan Böhlen in «voller Montur» mit Yak 11.



Yak 11 Staffel im steilen Kurvenflug.

Das neue MGR-Klubhaus

2015 hat die Modellfluggruppe Riggisberg ihr bisher grösstes Bauprojekt umgesetzt. Das Klubhaus wurde um mehr als die Hälfte vergrössert, da der Platz über die Jahre knapp geworden ist. Das Grundkonzept des Anbaus wurde vom alten Teil übernommen, die Bauart wurde den heutigen Standards angepasst (Holzelementbau mit sichtbarer Dachkonstruktion). Die Aussenverkleidung in einheimischer Lärche, kombiniert mit einem Ziegeldach, fügt sich harmonisch ins Landschaftsbild ein. Da weder Strom- noch Wasseranschluss in der Nähe vorhanden ist, wird der benötigte Strom für die Ladestation, das Licht und die Lüftung mittels Solarzellen produziert.

Nach der einjährigen Konzeptphase haben wir aufgrund der neuen Raumplanung der Gemeinde relativ reibungslos die Baubewilligung erhalten. Durch geschickte Planung und grosses Engagement der Mitglieder konnte die Finanzierung via Vereinskasse gestemmt werden. Im Juli 2015 wurde es ernst – das «Hüsi» wurde aufgerichtet. Ortsansässige Unternehmen leisteten Unterstützung. Fast jeden Abend sowie samstags wurden fortan eifrig Eigenleistungen erbracht. Dadurch haben wir unser «Hüsi» bald so weit vollendet, dass dem ersten Winter getrost entgegengesehen werden kann. Wir blicken auf eine intensive Zeit zurück. Manch ein Mitglied wurde in der Bauphase zum Hilfsschreiner, Dachdecker oder Bauarbeiter. Aufgrund des gelungenen Resultats würden die Mitglieder der MGR trotz allen Mühen und Zweifeln dem Projekt sicher wieder zustimmen.



Text: SG, Fotos: zVg

meiner Sehkorrektur nicht möglich, die Lizenz zu machen. Nun wurden jedoch die Dioptriegrenzen für die Privatfluglizenz erhöht und die Türen stehen mir offen. Seither habe ich je einen Segel- und einen Motorschnupperflug gemacht. Ziemlich sicher wird es nicht dabei bleiben.

Modellfliegen ist eine sich stets weiterentwickelnde, interessante Freizeitaktivität mit vielen Sparten. Wohin geht der Trend?

Modellflug ist eine Leidenschaft, welche weltweit die Technologien vorantreibt. Oftmals setzen wir Neuerungen bereits Jahre im Modellflug ein, bevor sie in anderen Industrien angewendet werden. Das bringt ein enormes Potenzial an technischen Möglichkeiten. Leider gibt es auch Trends, auf welche wir weniger stolz sind. Wie bereits erwähnt, kaufe ich heute vermehrt Fertigflug-

zeuge. Komplett flugfertige Modelle wurden in den letzten Jahren so günstig, dass es eigentlich keinen Grund mehr gibt, selber zu bauen. Ich sage «eigentlich», was mich zur nächsten Antwort leitet.

Haben Sie Tipps an Jugendliche bzw. Interessenten?

Ich wünschte mir, dass Jugendliche auch heute wieder mal ihre Freizeit nutzen, um ein Flugzeug von Grund auf zu bauen. Die Wegwerfgesellschaft ist am Boomen, nur leider verlernt der Mensch dadurch das Handwerk.

Mein Tipp: Stellt euch der Herausforderung und baut einmal aus Balsa, Kiefer und Folie ein Modell. Ihr werdet nicht nur ein Flugzeug bauen, sondern richtig was lernen. Ihr werdet stolzer sein, als ihr es auf ein Styropormodell aus dem Supermarkt je sein könntet. ■

Interview, Fotos: Rolf Ellwanger



MG Grosshöchstetten startet mit dem Katapult.

Region NOS

Im Gedenken an René A. Schnorf

Am 16. Mai 2015 ist nach langer Krankheit René A. Schnorf, Ehrenpräsident der MG Zürich, im Alter von 82 Jahren verstorben. René hat sich schon früh der Fliegerei (Modellflug und Mantraggend) verschrieben und war auch mit viel Herzblut vielseitig dafür tätig.

Neben der Übernahme des Vereinspräsidenten der MG Zürich (MGZ) von 1982 bis 1988 war René auch in der Motorfluggruppe Zürich, der JU-Air und im Zentralsekretariat des Aero-Clubs der Schweiz (AeCS) tätig. Zudem war er auch einige Jahre als Vizepräsident des AeCZH aktiv und hat den damaligen Präsidenten Armin Hunziker tatkräftig unterstützt. Auch sein grosser Einsatz in der MGZ, während und nach seiner Präsidentenzeit, soll nicht unerwähnt bleiben. Hat er doch massgeblich an den heutigen Statuten, dem Platz-

reglement, den Sicherheitsvorschriften und vor allem einer umfassenden Dokumentation der MGZ-Geschichte gearbeitet.

Trotz seines grossen Engagements für all die diversen Organisationen fand René immer Zeit und Musse für die Unterstützung unseres MGZ-Präsidenten Oskar Ledergerber bei



kniffligen Aufgaben. Dass bei all den vielen Aufgaben neben Familie und Beruf der Modellflug etwas zu kurz kam, mag wohl nicht erstaunen.

Trotzdem war René oft in seinem Bastelraum unter der offenen Rennbahn Oerlikon anzutreffen, wo er sich seinen Scale-Eigenkonstruktionen widmete. Auch hier zeigte sich

Renés Genauigkeit (vielleicht schon fast Pingeligkeit), indem er für jedes seiner Modelle eine umfassende Dokumentation und Checkliste erstellt hat. Mit zunehmender Dauer seiner Krankheit und der damit einhergehenden körperlichen Einschränkung beschloss René im Jahr 2014 seinen Bastelraum aufzulösen und, mit Hilfe seiner Kollegen Armin Reichenbach und Ruedi Bracher, das gesamte Inventar zu veräussern.

Da sein letztes Projekt, die Dewoitine D27 (siehe Foto), für mich viele Jugenderinnerungen (Dällikon) beinhaltet, habe ich das Modell erworben. Leider blieb René aber das Dabeisein beim Erstflug durch sein unerwartet rasches Ableben verwehrt. ■

*In freundschaftlicher Verbundenheit,
Walti Wuhrmann*

Ein weitsichtiger Kamerad lebt nicht mehr

In Gedenken an Willi Spillmann, MG Reichenburg

Nicht ganz unerwartet und doch mit brutaler Plötzlichkeit traf uns die Nachricht vom Tod Willi Spillmanns. Willi war einer kurzen, unheilbaren Krankheit erlegen. Für uns Modellfliegerinnen und Modellflieger ein grosser Verlust.

Den Boden nicht verloren

Willis vielfältiges modellfliegerisches Wirken reichte von der Basisarbeit in seiner Modellfluggruppe Reichenburg über

die Fachkommission F3-Kunstflug bis zum Sportchef des Schweizerischen Modellflugverbandes. Gradlinigkeit und Zielstrebigkeit waren seine Markenzeichen. Dass dies auch Widerstände und Friktionen erzeugte, gehört dazu. Willi war kein Schreier. Er überzeugte mit seiner ruhigen und fairen Art. Meinungsverschiedenheiten hatten keinen Einfluss auf Kameradschaft und Anerkennung der Leistungen des andern.

Gründer der MG Reichenburg

Vor 36 Jahren war Willi aktiv an der Gründung der MG Reichenburg beteiligt. Ich kann mich gut erinnern, wie er zusammen mit Wisi Egloff an einem schönen Samstag auf unserem Fluggelände auftauchte und sich nach der Möglichkeit und dem Vorgehen bei einer Gruppengründung mit Anschluss an die Region erkundigte. Die MG Reichenburg ging damals aus der MG Linth hervor und entwickelte sich dank des umsichtigen «politischen» Vorgehens der Gründer



Spiwi im Cockpit.



Zusammen mit Sohn Jean-Claude.



Willi am Regionalen Freiflugwettbewerb 1969 in Dübendorf.



1979 Tuggen: Startvorbereitung mit Rolf Enz.

in kurzer Zeit zum blühenden Verein. Willis Fachwissen trug unter anderem auch dazu bei, dass eine gute Regelung mit dem nahe gelegenen Flugplatz Schänis gefunden werden konnte.

Karriere bei der Luftwaffe

Willi Spillmanns Laufbahn bis zum hohen Offizier bei der schweizerischen Luftwaffe liess ihn für längere Zeit nur noch selten auf dem Modellflugplatz in Reichenburg erscheinen. Erst als sein Sohn Jean-Claude am Modellflug Gefallen fand, wurde er wieder aktiver und freute sich, als Vater seinen talentierten fliegerischen Nachwuchs nach Kräften fördern zu dürfen. Als Wettbewerbsleiter am Internationalen F3A-Freundschaftsfliegen hat sich Willi

auch in der internationalen F3A-Szene Anerkennung und Respekt verschafft.

Auf die Pensionierung gefreut

Nach seiner Pensionierung hat sich Willi riesig darauf gefreut, sich wieder vermehrt dem Modellflug widmen zu können. Leider war ihm dies nur noch für eine viel zu kurze Zeit vergönnt. Vor weniger als einem Jahr erhielt er eine niederschmetternde ärztliche Diagnose. Er hat gekämpft bis zuletzt. Schliesslich musste er einsehen, dass das Schicksal stärker ist. Wir Modellflieger haben mit Willi einen Fachmann und lieben Kameraden verloren und werden ihn vermissen. ■

Emil Giezendanner

Staffelfliegen in Riggisberg

Am 19. September trafen sich die Staffelflieger auf dem Flugplatz Riggisberg. Die jüngere Garde von unserer MG organisierte den Wettkampf. Mir kam es vor, wie wir, damals auch jung, in den 70er-Jahren die ersten Helitreffen machten. Dieser Anlass wuchs ja mit den Jahren zu einem immens grossen Treffen.

Wichtig ist ein Anfang

So wird auch hier klein angefangen. Vor vielen Jahren gab es ja so einen Staffelfliewettbewerb in Biel. Leider war das Teilnehmerfeld wirklich nicht allzu gross. So mussten wir halt selber in die Hosen, d.h. an die Knüppel, mit mehreren Staffeln. Es ist zu sagen, dass es natürlich für uns kein Muss war, wir betreiben ja das gemeinsame Fliegen seit vielen Jahren. Es ist sicher kein Zufall, dass unsere Jungen auf die Idee kamen, so einen Anlass ins Leben zu rufen. Viele Stunden brüteten sie über der

Reglementierung, wie und was bewertet wird. Keine einfache Sache, das war von Anfang klar, so starteten wir im letzten Jahr zu einem inoffiziellen Staffeltreff. Mit der Unterstützung von Schmitters wurde am Reglement gefeilt und angepasst, so dass doch am Ende eine Rangliste entstehen kann. Es ist zu sagen, dass diese Art der Fliegerei schon nicht jedermanns Sache ist, ab und zu kommt es zu Zusammenstössen, die öfters mit Abstürzen enden. Da kommt gottlob bei uns keine Schuldfrage auf. Wer da mithilft, kennt das Risiko.

Gemeinsamer Spass

Ich denke, der gemeinsame Spass an einem gelungenen Staffelflug überwiegt das x-Fache. Man freut sich dann quasi als Mannschaft, wirklich schöne Erlebnisse, die wir auch oft an Flugtagen haben. Dieses Jahr war es nun der 1. offizielle Staffelfliewettbewerb. Die MSV Stetten und MG Grosshöchstetten





liessen uns nicht im Stich, wäre ja peinlich gewesen, wenn nur Einheimische gestartet wären. Das Wetter war ideal, und so wurden die Staffeln auf der

Piste aufgestellt. Hier waren ja die ersten Punkte zu holen. Das Punktrichterteam mit Regina und Jürg Schmitter und unser Roger Moser nahmen die Flie-

ger und die Piloten unter die Lupe. Dass es ein lockerer Anlass sein soll, merkt man schon hier, das Tenü der Piloten zählt nämlich auch was. Gefragt sind

möglichst identische Modelle oder geschichtlich zusammenpassende. Das ist natürlich in der heutigen Zeit viel einfacher mit den vielen Fertigmodellen





auf dem Markt. Eigenbauten bekommen mehr Punkte, waren aber keine am Start. Dann gings los. Schlag auf Schlag aus dem Figurenkatalog waren 3 Pflicht, der Rest war offen, erhöhtes Risiko mit Figuren gegeneinander wurde belohnt. Die Staffeln müssen mit mindestens drei bis maxi-

mal acht Modellen bestückt sein. Hier staunten wir, wie die MSV Stetten mit Staffelkommandant Adi Eggenberger mit seinen Mannen das Reglement genau studiert hatte. Die holten mit ihren vier Mustangs enorm viele Punkte, ich muss sagen sehr clever. Dass die PC-21-Staffel kaum zu schlagen ist,

war zu erwarten. So versuchten wir es mit den Yaks, übrigens die einzigen Verbrenner, mit der Brechstange, und prompt ging da einiges schief, vor allem bei der Landung wurde zu viel riskiert. Es kam zu diversen Schäden. Die Piloten von der MG Grosshöchstetten kämpften mit stumpfen Waf-

fen, sie hatten ein Wochenende zuvor Abstürze zu beklagen. Aber sie waren dabei, was ihnen hoch anzurechnen ist. Es war ein interessanter, kurzweiliger Flugtag, mit vielen schönen Staffelbildern in der Luft und am Boden. Ein Muss war auf Geheiss von Adi Eggenberger am Ende die unvermeidliche Gesamtstaffel, da ging nun die Post definitiv ab. Viele schnelle Deltas, Warbirds, Venoms, der Himmel füllte sich, da ging leider auch noch dieses oder jenes kaputt. Zum Schluss gab es die Rangverkündigung und Preisverteilung. Da gilt es den Sponsoren ein herzliches Dankeschön auszusprechen, jeder Pilot durfte etwas vom Gabentisch nehmen. Wie vermutet und befürchtet gewann die PC-21-Staffel, die nahmen den tollen Wanderpreis mit nach Hause. Ein Dankeschön gilt auch der Bewirtung, da waren ganz feine Sachen auf dem Teller, so wie es sich für den geselligen «Wettkampf» gehört. ■



Ueli von Niederhäusern
Fotos: Rolf Ellwanger

Erste Europameisterschaft im Modellfallschirm-Zielspringen

Vergangenen Oktober fand in Deutschland die erste Europameisterschaft im Modellfallschirm-Zielspringen statt. Ein grosses Dankeschön an den organisierenden und ausrichtenden Verein Neuburger Radio Control Modeller e.V (RCM)

Wie kam es zu dieser EM?

Bei den jährlichen elf bis zwölf Wettbewerben in Deutschland, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und in Tschechien hat sich vor sechs Jahren die Idee zu einer Europameisterschaft entwickelt. Das Präsidium des DMFV hat diese Idee der Fallschirmspringer sofort aufgegriffen und unterstützt. In den folgenden Jahren hat man die Verbände der Nachbarländer ebenfalls von diesem Wettbewerb überzeugen können (in der Schweiz arbeiten wir noch daran). Dies war am Anfang gar nicht so einfach, denn diese Sportklasse ist keine FAI-Klasse und in den Nachbarländern bisher noch Versuchsklasse. Einig war man sich auch schnell, dass die EM im Austragungsmodus anders verlaufen sollte

als die bisherigen Wettbewerbe. Am 18. Oktober 2015 war es dann soweit. Die Sportreferenten des DMFV, Udo Straub und sein Stellvertreter Thomas Boxdörfer, zugleich auch Vorsitzender des ausrichtenden Vereines, konnten zweiundvierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Tschechien begrüßen. Der jüngste Teilnehmer war elf und der älteste Teilnehmer achtund-siebzig Jahre alt.

Spannender hätte ein Wettkampf nicht verlaufen können

Im Wettbewerb sprangen immer zwei Springer nach Vorgabe der Ausschreibung gegeneinander aus einem Flugzeug. Für das bessere Sprungergebnis erhielt man zwei Duellpunkte, für das schlechtere Ergebnis null Duellpunkte und bei Ergebnisgleichheit einen Duellpunkt. In der folgenden Sortierung nach jedem Durchgang wurden die Duellpunkte aufaddiert und bei Punktgleichheit das Sprungergebnis herangezogen. Der Wettbewerb



Das Schweizer Team mit (von links) Bruno Stricker, Hans Benz, Sonja und Werner Born.

wurde in drei Runden und insgesamt zwölf Durchgängen (Laps) ausgetragen.

Die Bezeichnung der Runden lautete:

- Qualifying Round (Lap A) am Freitag
- Main Round (Lap B bis G) am Freitag, Samstag und Sonntag
- Plays-Offs (Lap H bis K) am Sonntag

Der Einstieg in den Wettbewerb

Am Freitag wurde das Qualifying ausgetragen. Mit diesem Sprungergebnis wurde dann die erste Duellpaarung für die Main Round am Samstag fest-

gelegt. Dabei zählte ausschliesslich das Sprungergebnis. Pieter Visser (NL) setzte sich mit einem 0-cm-Sprung gleich an die Spitze, gefolgt von Thomas Boxdörfer (D) mit einem 46-cm-Sprung und dem Jugendlichen Philipp Schuler (D) mit 54 cm. Die 4 Schweizer Teilnehmer lagen nach dem Qualifying auf den Plätzen 11 (Born Werner), 20 (Benz Hans), 31 (Stricker Bruno) und 34 (Born Sonja).

Main Round – die Spannung stieg von Durchgang zu Durchgang

Am Samstag standen die fünf Durchgänge der Main Round auf dem Zeitplan. Während



Alle Teilnehmer, Wettkampfleiter und Punktrichter vor dem Wettbewerb.



Schleppflugzeuge werden beladen.

beim ersten Durchgang dieser Runde der Erste gegen den Letzten und der Zweite gegen den Vorletzten (usw.) der Qualifikation springen musste, sprangen bei den anderen Durchgängen dieser Main Round immer der Erste gegen den Zweiten des vorherigen Durchgangs gegeneinander. Die Sprungrundenfolge begann immer mit der schlechtesten Paarung, was erwartungsgemäss für zusätzliche Spannung sorgte.

Am Sonntag wurde dann der letzte Durchgang der Main Round gesprungen.

Die dreizehn Teilnehmer mit den meisten Duellpunkten qualifizierten sich dann für das Play-off. Weitere drei Teilnehmer mit dem besten Sprungergebnis der Main Round qualifizierten sich als «Lucky Loser» ebenfalls für das Play-off. Der jüngste Teilnehmer, Maximilian Brendemühl, bis jetzt auf Platz fünfzehn, musste deshalb wegen der «Lucky Loser»-Regelung Laura Klaile den Startplatz überlassen, die durch diese das Play-off erreicht hatte.

Für das Team Schweiz hiess es an diesem Punkt Abschied nehmen.

Die Platzierungen der Schweizer Teilnehmer nach Runde G:

21.	Benz Hans
22.	Born Werner
40.	Stricker Bruno
41.	Born Sonja

Patrick Klaile – erster Europameister im Fallschirmspringen

Patrick Klaile (D) sprang sich nun an die Spitze. Im Achtelfinale gewann er mit einem 47-cm-Sprung gegen den amtierenden Deutschen Meister Pieter Visser (NL), der bei 186 cm landete, im Viertelfinale mit 89 cm gegen Uwe Türk (D) 134 cm und im Halbfinale mit 124 cm gegen Jaroslav Benes (CZ), der 212 cm sprang.

Patrick Klaile und Karl-Heinz Beutemann, beide aus dem Team «Baden Power» vom MFC Markgräflerland e.V., standen im Finale dieser ersten Europameisterschaft.

Karl-Heinz Beutemann steuerte seinen Springer zuerst in den Zielkreis. Eine leichte Windböe behinderte eine präzise Landung, sodass er sich mit 252 cm zufriedengeben musste. Doch dicht dahinter folgte Patrick Klaile. Auch er musste mit

leichten Böen kämpfen. Aber er behielt die Nerven und landete bei 94 cm. Aber da die Landung nicht korrekt gegen den Wind ausgeführt war, kassierte er noch 150 Strafpunkte, die zur Entfernung addiert wurden. Letztlich reichte es Patrick mit 244 Punkten und 8 Punkten Vorsprung knapp zum Sieg. Den dritten Platz konnte sich Roland Schuler gegen Jaroslav Benes (CZ) mit einem 52 cm Sprung sichern.

In der Damenwertung konnte Laura Klaile, auch vom Badener Team, den Siegerpokal von der stellvertretenden Landrätin des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen und Schirmherrin, Sabine Schneider, entgegennehmen. Zweite in der Damenwertung wurde Cornelia Boxdörfer vor Saskia Visser (NL).

Die komplette Rangliste kann eingesehen werden unter: <http://fallschirmspringen.dmfv.aero/files/Ergebnis-EM.pdf>

Die erste Europameisterschaft im Modellfallschirmspringen ist zu Ende

Eine perfekte Organisation unter der Leitung von Günter Stetter, RCM Neuburg an der Donau, sowie motivierte und engagierte Helfer haben diese Meisterschaft zu einem unvergesslichen Event werden lassen.

Danke RCM Neuburg an der Donau. Die Europameisterschaft findet nun alle zwei Jahre statt. Gastgeber im Jahr 2017 ist die Koninklijke Nederlandse Vereniging voor Luchtvaart (KNVvL). Diese 2. Europameisterschaft wird dann an den Pfingstfeiertagen ausgetragen. Informationen findet man unter: <http://www.rc-parachute.nl>



Die Sieger der Europameisterschaft mit der stv. Landrätin Sabine Schneider und den beiden Sportreferenten.

Text: Hans Benz/Udo Straub
Fotos: Helmut Winter und Hans Benz



Werner Born im Anflug und ...



... nahe am Nullpunkt gelandet.

FLARM-Bodenstation für Modellflugplätze

Der Schweizerische Modellflugverband hat mit Unterstützung des Aero-Clubs, des Segelflug- und des Motorflug-Verbandes eine FLARM-Bodenstation für Modellflugbedürfnisse entwickelt.

Mit dem Einsatz dieses Gerätes kann die Sicherheit auf Modellflugplätzen, besonders an Standorten mit regelmässigen Überflügen von personentragenden Segel- und Motorflugzeugen sowie Helis, wesentlich verbessert werden, indem die Modellflieger am Boden und die Piloten der anfliegenden Flugzeuge in der Luft gewarnt werden.

Zwei Prototypen wurden im August abgeliefert und konnten ersten Tests unterzogen werden. Erste Funktionstests auf dem Mörikerfeld, in Zusammenarbeit mit dem Flugplatz Birrfeld, mit je einem personentragenden Segel- und Motorflugzeug, haben die erwartete Funktionalität bestätigt. Inzwischen ist ein Prototyp bei der MG Sulzer in unmittelbarer Nähe des Segelflugplatzes Hegmatten Winterthur im Einsatz. Nach den gewonnenen Erfahrungen aus diesem und verschiedenen weiteren Feldtests werden jetzt noch kleine Ergänzungen eingebracht, sodass die Geräte optimal eingesetzt werden können.

Das «Ground-FLARM» hat zwei Betriebsmodi

- Warnung der Modellflugpiloten bei Annäherung eines mit FLARM ausgerüsteten Fluggerätes.
- zuschaltbar, Warnung des dem Modellflugplatz sich nähernden Piloten in einem mit FLARM ausgerüsteten Fluggerät.

Das Gerät kann portabel oder stationär (zum Beispiel in der Clubhütte eingebaut) verwendet werden. Die Speisung erfolgt mit internem Akku oder mit einer Fremdspeisung.

Da für den nächsten Frühling eine erste Serie Geräte gefertigt werden soll, sind nun alle

Verantwortlichen von Modellflugplätzen aufgerufen, sich Gedanken über den Einsatz eines solchen Gerätes zu machen und bei Bedarf sich beim Ressort Infrastruktur zu melden.

Technische Auskünfte und auch Vorführungen können bei Paul Rudolf, Experte Funk und Elektronik des SMV, abgerufen werden:

076 581 62 03, margpaulrudolf@hotmail.com



Ground-FLARM Prototyp / Prototype Ground-FLARM.



Flugwege beim ersten Test. Grüne Linie: Flugweg Motorflugzeuge, violette Linie: Flugweg Segelflugzeuge innerer, dunkelroter Kreis (Radius und Höhe einstellbar): In diesem Zylinder erfolgt eine Warnung der anfliegenden bemannten Fluggeräte, äusserer hellroter Kreis (Radius und Höhe einstellbar): In diesem Zylinder erfolgt eine Warnung der Modellflieger am Boden.

Trajectoires de vol lors du premier test. Ligne verte: trajectoire de l'avion à moteur, ligne violette: trajectoire du planeur cercle intérieur, rouge foncé (rayon et hauteur réglables): dans ce cylindre, un avertissement est envoyé aux engins volants habités en approche, cercle extérieur, rouge vif (rayon et hauteur réglables): dans ce cylindre, un avertissement est envoyé aux pilotes de modèles réduits au sol.

Station au sol FLARM pour terrains d'aéromodélisme

Avec le soutien de l'Aéro-Club, de la Fédération suisse de vol à voile et de la Fédération suisse de vol à moteur, la Fédération suisse d'aéromodélisme a développé une station au sol FLARM destinée à couvrir les besoins de l'aéromodélisme.

L'utilisation de cet appareil permet d'améliorer sensiblement la sécurité sur les terrains pour modèles réduits, notamment sur les sites avec des survols réguliers de planeurs et d'avions à moteur habités ainsi que d'hélicoptères, les pilotes de modèles réduits au sol et ceux des aéronefs en approche étant avertis ponctuellement. Deux prototypes ont été livrés en août et ont pu être soumis à de premiers tests. Les premiers tests des fonctions effectués sur le Mörrikerfeld en collaboration avec l'aérodrome de Birrfeld, avec un planeur et un avion à moteur habités, ont confirmé les fonctionnalités attendues.

Entre-temps, un prototype est en service opérationnel auprès du GAM Sulzer, à proximité directe du terrain de vol à voile d'Hegmatten Winterthur. En fonction des expériences faites lors de ce test en situation réelle et de différents autres essais, quelques compléments sont actuellement apportés au dispositif, visant une utilisation optimale des appareils.

Le «Ground-FLARM» a deux modes de fonctionnement:

- avertissement des pilotes de modèles réduits lors de l'approche d'un engin volant équipé d'un FLARM.
- commutable, avertissement du pilote d'un engin volant équipé d'un FLARM s'approchant du terrain d'aéromodélisme.

L'appareil peut être utilisé à titre portable ou stationnaire (p.ex. monté dans la cabane du club). L'alimentation est as-

surée par un accumulateur interne ou par une source externe. Une première série d'appareils devant être fabri-

quée pour le printemps prochain, tous les responsables de terrains d'aéromodélisme sont priés de réfléchir sur l'utilisation d'un tel appareil et de contacter le Ressort Infrastructure en cas de besoin.

Des renseignements techniques et également des démonstrations peuvent être demandés à Paul Rudolf, expert Radio et Electronique de la FSAM:

076 581 62 03, margpaulrudolf@hotmail.com. 



Ground-FLARM mit Sirene und Warnblitzlicht von hinten.

Ground-FLARM avec sirène et flash d'avertissement vu de l'arrière.



Einfache Bedienung über Touch-Screen / Commande simple par écran tactile.



we.fly wächst zu einer «we.fly-Family» heran

Bei schon über 100 Vätern, Müttern und Jugendlichen ist in der Schweiz we.fly die erste Wahl – und für dich? we.fly steht für Leidenschaft und Begeisterung im Familienverbund. Und es steht für einen umfassenden Support: Was immer du fliegst, man hilft sich untereinander und wir helfen dir! we.fly ist eine starke Gemeinschaft für Modellflugeinsteiger. Auch du möchtest dich der we.fly-Family anschliessen? Ein E-Mail oder SMS an Mister we.fly genügt, und wir nehmen mit dir Kontakt auf. we.fly@modellflug.ch
079 305 78 27
www.modellflug.ch/we.fly

Nochmals ein ganz grosses Dankeschön!

Freundliche Grüsse
Modellfluggruppe Willisau
Das OK-Team

we.fly-Family-Day

we.fly-Events finden statt auf Initiative einer Modellfluggruppe oder eines Modellbau-fachgeschäftes im Verbund mit einer Modellfluggruppe. GRISCHA Modellbau und die MG Wädenswil zeichnen als starkes Gespann für die Organisation des ersten Nationalen we.fly-Family-Days am Sonntag, 19.6.2016 (Verschiebungsdatum: 26.6.2016).

we.fly am Flugtag von Hausen am Albis, (3./4. Oktober 2015)

Zwei stolze Gewinner der vier von der Firma aerobel gesponserten Pelikangleiter
Ein grosser Dank an die Modellfluggruppe Affoltern am Albis, die an ihrem Flugtag das we.fly ermöglicht hat.

Schlüsselanhänger können bezogen werden bei we.fly@modellflug.ch. Folge uns auf Facebook!

Jubiläumsflugshow Modellfluggruppe Willisau

Lieber Jörg,
Herzlichen Dank für deinen grossartigen Einsatz für die Jugendförderung «we.fly» an der Jubiläumsflugshow vom 29. und 30. August 2015 auf unserem Flugplatz Stocki.
Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Modellfluggruppe Willisau konnten wir zahlreichen Besuchern unser vielseitiges und interessantes Hobby ein wenig näher bringen und präsentieren. Dank deiner Hilfe haben wir in der Bevölkerung und beim flugbegeisterten Publikum einen guten Eindruck hinterlassen. Mit grosser Freude blicken wir auf einen gelungenen Anlass zurück. Impressionen zur Flugshow findest du unter der Homepage
www.modellflug-willisau.ch



we.fly devient une «we.fly-Family»

Pour bientôt plus de 100 pères, mères et jeunes, we.fly est le premier choix en Suisse! – et pour toi?

we.fly signifie passion et enthousiasme en interconnexion familiale. Et également une assistance étendue: qu'importe ce que tu fasses voler, on s'entraide et nous t'aidons à notre tour! we.fly est une forte communauté de débutants dans l'aéromodélisme. Souhaiterais-tu à ton tour faire partie de la we.fly-Family?

Un e-mail ou SMS à Mister we.fly et nous te contacterons. we.fly@modellflug.ch
079 305 78 27
www.modellflug.ch/we.fly

Show aérien de jubilé du Groupe d'aéromodélisme de Willisau

Cher Jörg,
Cordiaux remerciements pour ton formidable engagement en faveur de la promotion de la jeunesse «we.fly» lors du show aérien de jubilé des 29 et 30 août 2015 sur notre terrain Stocki. Lors du 25^e anniversaire du groupe d'aéromodélisme de Willisau, nous avons pu présenter notre hobby varié et intéressant aux nombreux visiteurs et les initier. Grâce à



ton aide, nous avons laissé une bonne impression dans la population et le public passionné d'aviation. Nous pouvons tirer avec grande joie la rétrospective d'une manifestation réussie. Tu trouveras des impressions sur le show aérien sur le site www.modellflug-willisau.ch
Encore une fois merci!

Avec nos salutations
les meilleures

Groupe d'aéromodélisme de
Willisau, l'équipe du CO

we.fly-Family-Day

Les we.fly-Events sont organisés sur l'initiative d'un groupe d'aéromodélisme ou d'un commerce spécialisé en aéromodélisme en interconnexion avec un groupe d'aéromodélisme en interconnexion GRISCHA Modellbau et le GAM Wädenswil organisent en tant que solide équipe le premier we.fly-Family-Day national le dimanche, 19.6.2016 (date de remplacement: 26.6.2016).

we.fly lors des Journées aéronautiques de Hausen am Albis (3/4 octobre 2015)

Deux fiers gagnants des quatre planeurs Pelikan sponsorisés par la maison aerobel
Merci au Groupe d'aéromodélisme Affoltern am Albis ayant permis le we.fly lors de leurs Journées aéronautiques.

Des porte-clés peuvent être demandés à we.fly@modellflug.ch. Suis-nous sur Facebook!





Agenda

11.11.2015	<i>we.fly</i> -Präsentation an RPK Nordwestschweiz
21.11.2015	<i>we.fly</i> -Präsentation an Aéromodélisme Romand
20.02.2016	<i>we.fly</i> -Präsentation an RPK Ostschweiz
15.04.2016	<i>we.fly</i> -Präsentation an GV der MG Luzern
19.06.2016	1. Nationaler <i>we.fly</i> -Family-Day
26.06.2016	<i>we.fly</i> -Family-Day (Verschiebungsdatum)
01.10.2016	<i>we.fly</i> am Flugtag Hausen am Albis
02.10.2016	<i>we.fly</i> am Flugtag Hausen am Albis

Fachhandel und interessierte Modellflugvereine melden sich bei Jörg Wille alias Mister *we.fly*, 079 305 78 27, we.fly@modellflug.ch www.modellflug.ch/we.fly ■

Agenda

11.11.2015	Présentation <i>we.fly</i> à la CPR de la Suisse du Nord-Ouest
21.11.2015	Présentation <i>we.fly</i> à l'Aéromodélisme Romand
20.02.2016	Présentation <i>we.fly</i> à la CPR de Suisse orientale
15.04.2016	Présentation <i>we.fly</i> à l'AG du GAM Lucerne
19.06.2016	1 ^{er} <i>we.fly</i> -Family-Day national
26.06.2016	<i>we.fly</i> -Family-Day (date de remplacement)
01.10.2016	<i>we.fly</i> à la Journée aéronautique de Hausen am Albis
02.10.2016	<i>we.fly</i> à la Journée aéronautique de Hausen am Albis

Les commerces spécialisés et clubs d'aéromodélisme intéressés s'annoncent chez Jörg Wille alias Mister *we.fly*, 079 305 78 27, we.fly@modellflug.ch, www.modellflug.ch/we.fly ■

Startschuss zum Bauwettbewerb

Begeistere den Modellbuanachwuchs mit deiner Konstruktion in den Kategorien Freiflugmodell und RC Segel- oder Elektromotorflugzeug. Ziel dieses Bauwettbewerbes ist es, geeignete Flugmodelle für Einsteigerinnen und Einsteiger zu finden.

Macht dein Modell das Rennen?

Superpreise: Schnupperflug in einem Sportflugzeug, tolle

Sachpreise aus der Welt des Modellbaus. Sende deinen Plan, wenn möglich 1:1 in CAD, von Hand gezeichnet oder auf einem Bierdeckel bis 31.5.2016 an:

we.build@modellflug.ch
Lucien Desalmand, Wisentalstrasse 3, 8180 Bülach.
Weitere Infos findest du auf www.modellflug.ch/we.build ■



Coup d'envoi du concours de construction!

Epaté la relève aéromodéliste avec ta construction dans les catégories modèle vol libre et planeur ou avion à moteur électrique radiocommandé. L'objectif de ce concours de construction est de trouver des modèles volants adéquats pour débutantes et débutants.

Ton modèle remportera-t-il la course?

De superbes prix t'attendent: vol d'initiation dans un avion

de sport, prix en nature époustouflants de l'univers du modélisme. Envoie ton plan, si possible à l'échelle 1:1 sur fichier DAO, dessiné à la main, voire sur un rond de verre à bière jusqu'au 31.5.2016 à:

we.build@modellflug.ch,
Lucien Desalmand, Wisentalstrasse 3, 8180 Bülach
Tu trouveras de plus amples informations sur www.modellflug.ch/we.build ■

Treffpunkt Modellflieger!

Berghotel Hahnenmoospass AG
Bernhard und Marianne Spori-Beutter
CH-3715 Adelboden

Telefon +41 (0)33 673 21 41
www.hahnenmoos.ch

hahnenmoos
Adelboden – Lenk... dank!

Hahnenmoos - die Wiege des alpinen Modellsegelflugs!

Glocknerhof
Fam. Seywald

Familie Adolf Seywald
A - 9771 Berg im Drautal 43
T +43 4712 721-0 Fax -168
hotel@glocknerhof.at
www.glocknerhof.at

Fliegen in Österreich

Modellfliegen im Urlaub: Eigener Modellflugplatz für Fläche & Heli mit 200 m Rasenpiste und Top-Infrastruktur, Hangsegeln am Rottenstein mit Thermik & Aufwind, Bastelräume, Flugsimulator und Flugschule für Fläche mit Peter Kircher, Kurse für Heli. Am Glocknerhof fühlt sich jeder Wohl: Gute Küche, Wellness, Sportangebot und Abwechslung für die ganze Familie. Veranstaltungen: Schleppwoche, Hangflug-Seminare, **NEU: Flugschule für HELI**
TIPP: Geschenks-Gutscheine für jeden Anlass auf www.glocknerhof.at

Die Gastgeber freuen sich auf **Euer Kommen**
Vater 1954 und Sohn 1976

Urlaub für die ganze Familie

Edelweiss
WELLNESS & SCHNITTBLÄTTLE - BERGWANG
Fam. Sprenger
A-6622 Berwang / Tirol

Web www.edelweiss-berwang.at
Mail hotel.edelweiss@berwang.at
Tel +43 5674 8423 Fax 29

Fliegen Wellness Wandern

2010



90 mm

63 mm

Interessiert an einer Anzeige?

Mehr Infos unter:
T 058 344 94 85
romaine.schilling@galledia.ch

1/8

31. Internationales Modellflug Symposium

12. Dezember,
Technorama Winterthur
Scale-Modellbau –
Baumethoden
Anmeldung nicht nötig
www.modellflug-nos.ch

F3A-Infotag

Samstag, 9. Januar, 10–16 Uhr,
Technorama Winterthur
Neue Figurenprogramme,
technische Entwicklungen,
Wettbewerbe usw.
Anmeldungen obligatorisch
www.modellflug-nos.ch

suisse open indoor masters

29.–31. Januar 2016
Linth-Arena, Näfels
www.mg-bussard.ch

16. Nordwestschweizer Modellbaubörse

Samstag, 2. April,
Turnhalle Brislach
www.mfvbrislach.ch

22. Internationales Modellmotoren-Sammlertreffen

4. Juni 2016
Neu: im Restaurant Bären
in 3096 Oberbalm
Kontaktadresse:
Christian Tanner,
079 453 22 31,
chtanner47@bluewin.ch

Wie immer am «mittleren» Samstag im Dezember

31. Internationales Modellflug-Symposium 2015

**Samstag, 12. Dezember,
9 bis 17 Uhr im Technorama
Winterthur**



**Scale-Modellbau:
das kannst du auch!**

Traditionell starten wir mit einem Blick in die mantragende Luftfahrt und bewundern das wunderschöne Video eines Hunter-Fluges.
Jet Scale – erfolgreich an der Jet WM 2015
– Jet-Scale Szene Schweiz und International-Events
– Wie steige ich in die Sparte ein (Semiscale-/Scale-Modelle)
– Wie gehe ich bei der Auswahl eines geeigneten Vorbildes vor
– Vorstellung eines Modells mit seinen Spezialitäten und Details (Hunter)
– technische Mittel, Leichtbau, SLS Komponenten (3D-Druck)
– Filmbeitrag von Markus Nussbaumer

Weitere Details fördert ein Interview mit einem erfahrenen Jet-Scale-Konstrukteur zutage. Auch ein Einblick in die Warbird-Szene darf beim Thema «Scale» nicht fehlen.
– Demo eines 3D-Drucks.
– Bauen mit Holz hat Zukunft! Neues von der IG Selbstbau.
– Der Nachbau von Oldtimer-Segelflugzeugen hat im CNC-Zeitalter neuen Auftrieb erhalten.
– Klein, aber fein – Scale-Modelle müssen nicht unbedingt gross sein.
– Scale-Helikopter – eine vielseitige und anspruchsvolle Sparte.
– Bucker sind schon vielfach nachgebaut worden – wir zeigen Beispiele.



DIE NEUEN CNC-UNIVERSAL-MODELLBAUMASCHINEN
STEPCRAFT 300, 420 UND 600

CNC
3D



- Stabil und kompakt
- Präzise und schnell
- Diverse Zubehörwerkzeuge verwendbar
- Verschiedenste Materialien können bearbeitet werden
- Als Bausatz einfach zu montieren
- Made in Germany
- Garantie 1 Jahr

FRÄSEN
MESSEN
GRAVIEREN
BOHREN
RITZEN
POSITIONIEREN
PLOTTEN
SCHNEIDEN
DOSIEREN
SCHLEIFEN
KLEBEN

SETZEN SIE IHRE IDEEN MIT STEPSCRAFT UM

Baumberger-Tech
Stöcklimattweg 26
5037 Muhen

E-Mail: info@baumberger-te.ch
Telefon: 062 544 74 44 abends
Natel: 079 405 71 52

www.baumberger-te.ch

HEBU

Russacher 19-CH-6162 Entlebuch

www.hebu-shop.ch



suisse open indoor masters

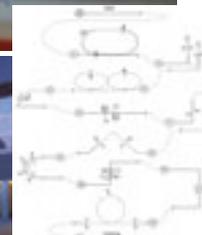
29, 30 & 31 January 2016

linth-arena in Näfels

Schweizermeisterschaft mit internationaler Beteiligung von
Welklassepiloten aus ganz Europa

Aeromusical, 3D & 4D Flüge, Drohnen mit Kamerebrille Indoor Race

FREIER EINTRITT



16. Nordwestschweizer

Modellbaubörse



Samstag, 2. April 2016
8 bis 16 Uhr
Turnhalle Brislach

Organisator Modellflugverein Brislach
www.mfvbrislach.ch

RC-Kunstflug heute

Samstag, 9. Januar,
von 10 bis 16 Uhr,
Technorama Winterthur



F3A-Infotag

Bereits zum zweiten Mal führt die Region NOS einen öffentlichen Infotag über F3A durch. Der internationale, sehr erfahrene Punktrichter Peter Uhlig wird die neuen F3A-Programme vorstellen.

Mehr als «nur» F3A

Wir möchten uns nicht allein auf F3A-Reglemente beschränken, sondern auch weitere da-

mit verbundene Themen wie zum Beispiel sehr interessante Forschungsergebnisse zur «Wahrnehmung» aufgreifen. Im Weiteren kommen Infos über die Klasse der grossen Kunstflugmodelle F3M und Überlegungen zum Freestyle-Fliegen dazu.

Organisatorisches

Die Verpflegung ist im Selbstbedienungsrestaurant Technorama möglich. Das Technorama ist mit dem öV sowie auch dem Privatauto problemlos erreichbar.

<http://www.technorama.ch/informationen/besuchereinfor-mationen/wegbeschreibung/>

Anmeldung bis am 4. Januar unerlässlich an: ebi.giezendanner@bluewin.ch



STIFTUNG Fondation
modell flugsport
SCHWEIZ  Suisse

www.modellflugsport.ch

Gegründet 1971

Die schweizerische Zeitschrift – gemacht von Modellfliegern für Modellflieger

La revue suisse – faite par modeliste pour modelistes

Herausgeber

Stiftung «modell flugsport» Schweiz
Dr. Peter Sutter, Präsident
Paradiesweg 2, Postfach, 9410 Heiden

Das MFS-Redaktions-Team

Stiftung Modell Flugsport Redaktion

E. Giezendanner
Feldstrasse 25 B
8330 Pfäffikon
043 288 84 30
editor@modellflugsport.ch
www.modellflugsport.ch

Regionalredaktion ZEN

Urs Keller
5443 Niederrohrdorf
ukeller@bluewin.ch
079 432 26 14
056 496 87 70
056 496 87 71

Regionalredaktion NOS

Pierre Bartholdi
8157 Dielsdorf
pierre.bartholdi@bluewin.ch
044 853 05 41

Reportagen

Hermann Mettler
8306 Brüttsellen
hmettler@telesys.ch
hm1@gmx.ch

Regional-Redaktion BOW

Ruedi Steinle
3652 Hilterfingen
ruedi.steinle@alpines.ch
033 222 00 14

Regionalredaktion NWS

Michel Hauser
4147 Aesch BL
hauser_michel@hotmail.com
077 470 20 39

Fachredaktion Segelflug, spez. Gross-Segler

Georg Staub
8706 Meilen
forestdust@bluewin.ch



www.modellflug.ch

Offizielles Organ des Schweizerischen Modellflugverbandes (SMV)

Organo ufficiale della Federazione svizzera di Aeromodellismo (FSAM)

Organe officiel de la Fédération suisse d'aéromodélisme (FSAM)

c/o Aero Club der Schweiz
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

Anzeigenleitung

galledia frauenfeld ag,
Zürcherstrasse 238, 8500 Frauenfeld,
Romaine Schilling, T 058 344 94 85,
romaine.schilling@galledia.ch

WEMF/SW-beglaubigt, 8304 Expl.

Herstellung

galledia ag, 9230 Flawil

Erscheinungsdatum Nr. 1

Januar/Februar
12. Februar

Redaktionsschluss 2016 für die

Nr. 1, Januar/Februar
Redaktionsschluss: 13. Januar

Anzeigenschluss 2016 für die

Nr. 1, Januar/Februar
Anzeigenschluss: 18. Januar

Abonnemente

Preise: Jahresabo (6 Ausgaben),
CHF 48.– inkl. 2,5% MWST/TVA

Jahresabo Ausland CHF 60.–

Einzelhefte CHF 7.10
inkl. 2,5% MWST/TVA

Bestellung:
T 058 344 95 31,
F 058 344 97 83,
abo.modellflugsport@galledia.ch



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Carta da fonti gestite in maniera responsabile
FSC® C011710



PILOTS WANTED



Schweizer RC Zubehör für jeden
Anspruch und jedes Modell.

**Innovation
Tradition
Qualität**

Rüste jetzt dein RC Modell
mit unserem hochwertigen
Zubehör aus, oder verpasse
deinem langweiligen
Fertigmodell mehr Power
und mehr Dynamik mit
EP Product®.

Erhältlich in jedem guten
Modellbaugeschäft

www.epproduct.com

eFlight.ch

kompetent, schnell, zuverlässig

MKS

Servo-tech

Distribution **+** Schweiz

MKS HIGH-END SERVOS



Perfektion bis ins letzte Detail

MKS-Servos ist nicht zuletzt in der Wettbewerbsszene schon lange ein Begriff für absolute Spitzenprodukte und steht für die wohl besten Servos der Welt!

Wir sind stolz ab sofort diese High-End Servos exklusiv in der Schweiz vertreten zu dürfen!

Die Servos zeichnen sich besonders durch High-End Material, sehr hohe Fertigungs-Qualität, Zuverlässigkeit und hervorragende Kraft und Geschwindigkeit aus!

JETI model DC-24 Multimode

zBsp. Carbon Line Dark Orange

Der High-End Pulsender mit 24 Kanälen!

Die DC-24 bietet einige Neuerungen, wie zum Beispiel Stick-Shaker (Vibrations-Alarm) ein brillantes Farbdisplay, FM-Radio, 3 HF-Module und vieles mehr...

Natürlich wurde auch hier auf höchste Qualität und maximale Zuverlässigkeit gesetzt, so wie bei allen Jeti-Produkten.

Die neue Sendergeneration wird in verschiedenen Varianten und Farben bei uns erhältlich sein.



duplex 24EX

NEU

Phoenix F4U Corsair

Der ultimative Warbird mit beeindruckender Grösse!

Wunderschöner ARF-Baukasten von Phoenix Model in absoluter Top-Qualität!

Die F4U Corsair ist einer der elegantesten Warbirds und hat ein unverkennbar schönes Flugbild! Dieses Modell ist aus Holz mit Original Oracover bespannt und hat eine Spannweite von 2170mm! Im Baukasten ist ein gefedertes pneumatisches Einzieh-Fahrwerk schon mit dabei!



Erhältlich bei eFlight.ch und unseren Partnern

JETI model

GAUI

AXI



THUNDER POWER RC

KONTRONIK ONYX

ePOWER

eFlight GmbH
Wenningerstrasse 1
8155 Nösserwil
Tel: +41 44 850 50 55
Fax: +41 44 850 50 66
Kontakt: info@eflight.ch
Shop: www.eflight.ch